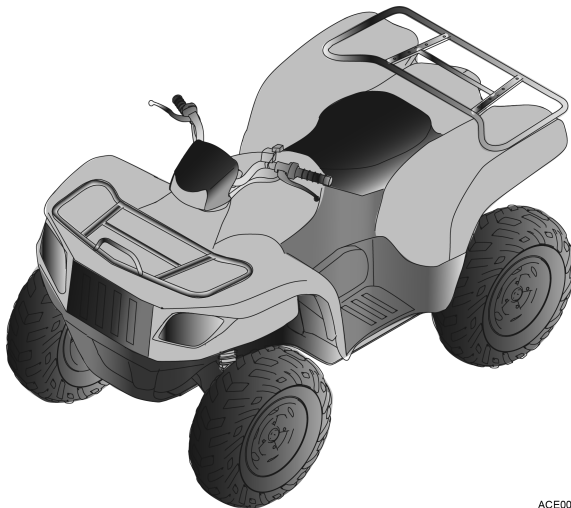




## Bedienungsanleitung ATV



ACE00013

---

## Arctic Cat Bedienungsanleitung

- DVX 300
- XC 450
- 400 2x4
- 400 4x4
- 450i
- 550i
- 550i TRV
- 700i
- 700i TRV
- 700i TBX
- 700 Diesel
- 1000i
- 1000i TRV
- XR 550i XT
- XR 700i
- XR 700i XT
- ALTErrA 550i
- ALTErrA 550 XT
- ALTErrA TRV 550i
- ALTErrA TRV 550 XT
- ALTErrA 700i
- ALTErrA 700 XT
- ALTErrA TRV 700i
- ALTErrA TRV 700 XT
- ALTErrA TRV 1000i
- ALTErrA TRV 1000 XT

© 2017

Arctic Cat GmbH  
Industriestraße 43  
5600 St. Johann i. Pg.  
Austria

Phone: +43 (6412) 20 140 0  
Fax: +43 (6412) 20 140 111  
Mail: [office@arcticcat.eu](mailto:office@arcticcat.eu)  
Homepage: [www.arcticcat.eu](http://www.arcticcat.eu)

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der Arctic Cat GmbH reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

## **Einleitung**

Vielen Dank, dass Sie sich für den Kauf eines hochwertigen Geländefahrzeugs (ATV) von Arctic Cat entschieden haben. Machen Sie sich als Besitzer/Benutzer des Fahrzeugs sorgfältig mit den grundlegenden Verfahrensanweisungen für Betrieb, Wartung und Lagerung vertraut. Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.

Diese Bedienungsanleitung enthält Anweisungen für den Betrieb des Fahrzeugs sowie wichtige Informationen über die Aufbewahrung außerhalb der Fahrsaison.

Bei größeren Reparatur- oder Wartungsarbeiten wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Arctic Cat Vertragshändler.

Alle in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen Informationen und Abbildungen waren zum Zeitpunkt der Veröffentlichung technisch korrekt. Einige Abbildungen dienen lediglich der Verdeutlichung und nicht dazu, tatsächliche Gegebenheiten darzustellen. Da Arctic Cat die Produkte kontinuierlich verfeinert und verbessert, ist eine rückwirkende Haftung ausgeschlossen.

Die Bedienungsanleitung ist ein fester Bestandteil des Fahrzeugs und muss bei einem Verkauf gemeinsam mit dem Fahrzeug übergeben werden. Sofern das Fahrzeug den Besitzer wechselt, wenden Sie sich bitte an die Garantieabteilung der Firma Arctic Cat GmbH, Industriestraße 43, 5600 St. Johann/Pg., Österreich, um eine ordnungsgemäße Registrierung zu gewährleisten. Diese Bedienungsanleitung wurde von der Service-Abteilung von Arctic Cat erstellt.

## **Teile und Zubehör**

Wenn Sie Ersatzteile, Öle oder Zubehör für Ihr Arctic Cat Fahrzeug benötigen, achten Sie darauf, nur ORIGINALTEILE, -ÖLE UND -ZUBEHÖR VON ARCTIC CAT zu verwenden.

Nur Originalteile, -öle und -zubehör von Arctic Cat erfüllen die Anforderungen Ihres Arctic Cat Fahrzeugs. Eine vollständige Liste der Zubehörteile finden Sie im aktuellen Arctic Cat Zubehörkatalog.

Als Hilfe bei Pflege und Wartung Ihres Fahrzeugs hält Ihr Arctic Cat Vertragshändler ein Wartungshandbuch sowie ein illustriertes Handbuch mit Abbildungen der Bauteile bereit.

<b>1</b>	<b>Sicherheitshinweise</b> . . . . .	<b>7</b>
1.1	Bestimmungsgemäßer Gebrauch . . . . .	7
1.2	Gefahrenstufen und Symbole . . . . .	7
1.3	Allgemeine Sicherheitshinweise . . . . .	8
1.4	Sicherheitshinweise für das Fahren . . . . .	9
<b>2</b>	<b>Fahrzeugansicht</b> . . . . .	<b>11</b>
2.1	Fahrzeugansicht vorn links . . . . .	11
2.2	Fahrzeugansicht hinten rechts . . . . .	12
2.3	Hängeetikett . . . . .	13
2.4	Fahrgestellplakette . . . . .	13
2.5	Warnschilder . . . . .	14
<b>3</b>	<b>Seriennummern</b> . . . . .	<b>16</b>
<b>4</b>	<b>Bedienelemente</b> . . . . .	<b>18</b>
4.1	Zündschloss . . . . .	18
4.1.1	Zündschloss (nicht XR) . . . . .	18
4.1.2	Zündschloss (XR/Alterra) . . . . .	19
4.2	Lenkschloss . . . . .	19
4.3	Batterie Hauptschalter . . . . .	20
4.4	Totmannschaltung (OPC) . . . . .	20
4.6	Antriebswahlschalter . . . . .	21
4.7	Fußbremse (Hauptbremse) . . . . .	22
4.8	Handbremse . . . . .	23
4.10	Lichtschalter . . . . .	25
4.11	Blinkerschalter . . . . .	25
4.12	Warnblinkerschalter . . . . .	25
4.13	Hupentaster . . . . .	26
4.14	Seilwindenschalter . . . . .	26
4.15	Anlassertaster . . . . .	26
4.16	Daumengashebel . . . . .	27
4.17	Servolenkung . . . . .	28
4.18	Tachometer . . . . .	28
4.18.1	Tachometer (nicht XR) . . . . .	28
4.18.2	Tachometer (XR/Alterra) . . . . .	32
4.19	Rückspiegel . . . . .	35
4.20	Sitzentriegelung . . . . .	36
4.21	Klemme für Sicherheitsflagge . . . . .	36

---

<b>5</b>	<b>Erste Inbetriebnahme</b> . . . . .	<b>37</b>
5.1	Hinweise zur ersten Inbetriebnahme . . . . .	37
5.2	Registrierungs-Pin (POSR) eingeben . . . . .	37
5.3	Motor einfahren . . . . .	39
5.4	Bremsbeläge einfahren . . . . .	39
<b>6</b>	<b>Fahren</b> . . . . .	<b>40</b>
6.1	Checkliste . . . . .	40
6.2	Aufsteigen/Absteigen . . . . .	40
6.3	Motor starten/ausschalten . . . . .	41
6.3.1	Benzinmotor starten . . . . .	41
6.3.2	Dieselmotor starten . . . . .	42
6.3.3	Motor ausschalten . . . . .	42
6.4	Bremsen . . . . .	42
6.5	Parken . . . . .	43
6.6	Fahrmanöver . . . . .	43
6.6.1	Kurven fahren . . . . .	43
6.6.2	Ausweichen . . . . .	44
6.6.3	Hänge befahren . . . . .	44
6.6.4	Dreipunkt-Wende . . . . .	45
6.6.5	Gewässer durchqueren . . . . .	46
6.6.6	Schleudern oder Rutschen . . . . .	46
6.6.7	Fahren bei kalter Witterung . . . . .	47
6.7	Stoßdämpfer einstellen . . . . .	48
6.8	Fahrzeug beladen . . . . .	49
6.9	Fahren mit Anhänger . . . . .	49
6.10	Soziussitz ab- und anbauen (nur für TRV) . . . . .	50
6.11	Tanken . . . . .	50
6.12	Fahrzeug transportieren . . . . .	51
6.13	Fahrzeug abschleppen . . . . .	51
6.14	Maßnahmen nach einem Unfall . . . . .	53
<b>7</b>	<b>Wartung</b> . . . . .	<b>54</b>
7.1	Allgemeine Wartungshinweise . . . . .	54
7.2	Motorölstand prüfen . . . . .	54
7.3	Kühlflüssigkeitsstand prüfen . . . . .	55
7.4	Stoßdämpfer auf einwandfreien Zustand prüfen . . . . .	56
7.5	Bremsanlage prüfen . . . . .	56
7.5.1	Bremsflüssigkeitsstand prüfen . . . . .	56
7.5.2	Parkbremse prüfen . . . . .	57
7.5.3	Bremshebelverriegelung prüfen . . . . .	57
7.6	Gummischutzmanschetten auf einwandfreien Zustand prüfen . . . . .	57

---

---

7.7	Batterie . . . . .	.58
7.7.1	Erhaltungsladung . . . . .	.58
7.7.2	Aufladung . . . . .	.60
7.7.3	Starthilfe . . . . .	.60
7.8	Reifen . . . . .	.62
7.8.1	Reifenfülldruck prüfen. . . . .	.62
7.8.2	Reifenzustand prüfen . . . . .	.63
7.9	Beleuchtung . . . . .	.64
7.9.1	Scheinwerferlampe wechseln. . . . .	.65
7.9.2	Kennzeichenlampe wechseln. . . . .	.65
7.9.3	Hintere Blinkerlampe, Rücklichtlampe oder Bremslichtlampe wechseln . . . . .	.65
7.9.4	Vordere Blinkerlampe oder Positionslichtlampe wechseln. . . . .	.65
7.10	Sicherungen wechseln . . . . .	.66
<b>8</b>	<b>Pflege. . . . .</b>	<b>.67</b>
8.1	Fahrzeug reinigen. . . . .	.67
8.2	Fahrzeug stilllegen . . . . .	.68
8.3	Fahrzeug in Betrieb nehmen . . . . .	.68
<b>9</b>	<b>Technische Daten. . . . .</b>	<b>.69</b>
<b>10</b>	<b>Formular Registrierungsinformation . . . . .</b>	<b>.77</b>
<b>11</b>	<b>Index . . . . .</b>	<b>.78</b>

## 1 Sicherheitshinweise

Beachten Sie für einen sicheren Umgang mit dem Fahrzeug die Sicherheitshinweise. Lesen Sie deshalb diese Bedienungsanleitung aufmerksam durch. Die Sicherheitshinweise sind im Text optisch hervorgehoben.



### HINWEIS

Am Fahrzeug sind an verschiedenen Stellen Warnschilder angebracht, die wichtige Sicherheitsinformationen enthalten. Jede Person, die das Fahrzeug benutzt, muss diese Sicherheitsinformationen vor dem Fahren sorgfältig gelesen und verstanden haben.

Wenn sich ein Warnschild ablöst oder unleserlich wird, wenden Sie sich an Ihren Arctic Cat Vertragshändler, um Ersatz zu erhalten.

### 1.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Das Fahrzeug ist für die gängigen Beanspruchungen im Straßenverkehr und im Offroad-Einsatz konzipiert und konstruiert. Das Fahrzeug darf nur von Personen gelenkt werden, die gemäß den nationalen Bestimmungen dazu berechtigt sind.

### 1.2 Gefahrenstufen und Symbole

Diese Bedienungsanleitung enthält verschiedene Symbole. Die Symbole machen auf mögliche Gefahren aufmerksam oder weisen auf Schutzmaßnahmen hin.

Die Warnsymbole sind eingeteilt in die Kategorien Gefahr, Warnung, Vorsicht und Achtung.



#### GEFAHR

Kennzeichnet eine Gefahr, die zu schwerer Verletzung oder zum Tod führt, wenn sie nicht vermieden wird.



#### WARNUNG

Kennzeichnet eine Gefahr, die zu schwerer Verletzung oder zum Tod führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.



#### VORSICHT

Kennzeichnet eine Gefahr, die zu Verletzungen führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.



#### ACHTUNG

Kennzeichnet Maßnahmen zur Vermeidung von Sachschäden.

Beachten Sie stets die Warnhinweise und gehen Sie bei den so gekennzeichneten Arbeitsschritten besonders aufmerksam und vorsichtig vor.



## HINWEIS

Dieses Symbol kennzeichnet Erläuterungen, deren Beachtung zum besseren Verständnis und zum optimalen Bedienen des Fahrzeugs beiträgt.

### 1.3 Allgemeine Sicherheitshinweise

Beachten Sie, dass dieses Fahrzeug **KEIN SPIELZEUG IST UND SEIN BETRIEB RISIKEN BIRGT**. Dieses Fahrzeug verhält sich anders als andere Fahrzeuge wie z. B. Motorräder oder Autos. Auch bei normalen Fahrmanövern (z. B. Lenken, Fahren in den Bergen, Fahren über Hindernisse) kann es zu Kollisionen oder Überschlägen kommen, wenn Sie keine geeigneten Vorsichtsmaßnahmen treffen.

Um ernste oder tödliche Verletzungen zu vermeiden, beachten Sie bitte Folgendes:

- Lesen Sie sorgfältig die Bedienungsanleitung und befolgen Sie die darin enthaltenen Anweisungen. Beachten Sie besonders die Warnhinweise in dieser Bedienungsanleitung und die auf dem Fahrzeug angebrachten Aufkleber.
- Benutzen Sie das Fahrzeug niemals ohne ausreichende Schulung. Nehmen Sie Fahrstunden. Anfänger sollten einen Fahrkurs belegen.
- Fahren Sie dieses Fahrzeug niemals ohne entsprechende Schutzkleidung (Jacke, Hose, Helm, Augenschutz, Stiefel und Handschuhe). Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und die den gesetzlichen Anforderungen entspricht.
- Passen Sie die Geschwindigkeit an das Gelände, die Sichtverhältnisse und Ihre Erfahrung an.
- Versuchen Sie niemals, Fahrten nur auf den Hinterrädern, Sprünge oder andere Stunts auszuführen.
- Greifen Sie die Lenkstange immer mit beiden Händen.
- Stellen Sie während der Fahrt immer beide Füße auf die Fußrasten.
- Fahren Sie nicht, wenn Sie durch Konsum von Alkohol, Medikamenten oder Drogen verkehrsuntüchtig sind oder wenn Sie physisch oder psychisch nicht in der Lage sind, das Fahrzeug zu führen.
- Sorgen Sie beim Betrieb des Motors in geschlossenen Räumen stets für ausreichende Belüftung. Betreiben Sie den Motor in einem geschlossenen Raum nicht ohne eine geeignete Absauganlage.
- Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsanlage werden während des Betriebs heiß. Berühren sie diese Teile erst, wenn sie abgekühlt sind.



## 1.4 Sicherheitshinweise für das Fahren

- Steigen Sie immer auf der Bergseite ab. Wenn das Fahrzeug genau in Bergauf-richtung steht, können Sie auf beiden Seiten absteigen.
- Fahren Sie mit dem Fahrzeug niemals in Gelände, das für das Fahrzeug oder Ihre Fähigkeiten zu steil ist. Üben Sie an weniger steilen Hängen, bevor Sie steilere Hänge befahren.
- Querensie niemals einen Hang, der so steil ist, dass sich das Fahrzeug stark zur Seite neigt.
- Fahren Sie in ungewohntem Gelände immer langsam und besonders vorsichtig.
- Achten Sie immer auf wechselnde Geländebedingungen.
- Fahren Sie niemals über hohe Hindernisse wie z. B. Felsen oder umgestürzte Bäume.
- Fahren Sie erst dann auf rauem, rutschigem oder losem Untergrund, wenn Sie die dafür notwendigen Fähigkeiten erworben haben.
- Fahren Sie auf rauem, rutschigem oder losem Untergrund immer besonders vorsichtig.
- Befolgen Sie die Anweisungen für Wendemanöver.
- Üben Sie das Wenden zunächst in ebenem Gelände und bei langsamer Geschwindigkeit.
- Vermeiden Sie schnelle Lenkbewegungen.
- Verlagern Sie beim Wenden Ihr Gewicht auf die Bergseite des Fahrzeugs.
- Wenden Sie niemals an einem Hang, bevor Sie das Wendemanöver erlernt haben.
- Führen Sie Wendemanöver am Hang mit größter Vorsicht aus.
- Fahren Sie auf extrem rutschigen Oberflächen (z. B. Eis) langsam und sehr vorsichtig.
- Fahren Sie niemals in schnell fließenden Gewässern oder in Gewässern, deren Wassertiefe die Höhe der Fußrasten übersteigt.
- Beachten Sie, dass nasse Bremsen den Bremsweg verlängern. Testen Sie die Bremsen, sobald Sie das Wasser verlassen haben. Bremsen Sie bei Bedarf mehrmals, um die Bremsbeläge zu trocknen.
- Nehmen Sie niemals Beifahrer mit, die jünger als 12 Jahre sind.
- Nehmen Sie keinen Beifahrer mit, dessen Füße nicht bis zu den Fußrasten reichen.
- Weisen Sie den Beifahrer darauf hin, dass er Ihnen während der Fahrt eine uneingeschränkte Veränderung Ihrer Sitzposition ermöglichen muss.
- Weisen Sie den Beifahrer darauf hin, dass er seine Füße auf die Fußrasten stellen muss.
- Weisen Sie den Beifahrer darauf hin, dass er sich mit den Händen an den Handgriffen festhalten muss.
- Achten Sie darauf, dass der Beifahrer die vorgeschriebene Schutzkleidung trägt.
- Verwenden Sie immer die in der Bedienungsanleitung angegebene Reifengröße und -art.

- Achten Sie immer auf den vorgeschriebenen Reifenfülldruck und auf ausreichende Profiltiefe.
- Fahren Sie nicht mit abgefahrenen Reifen.
- Prüfen Sie das Fahrzeug vor jeder Fahrt auf einwandfreien Zustand.
- Beachten Sie immer die im Servicehandbuch angegebenen Inspektions- und Wartungsanweisungen sowie die Wartungstermine.
- Vermeiden Sie hohe Motortemperaturen.
- Reduzieren Sie bei Bedarf die Motordrehzahl und die Beladung und wählen Sie einen geeigneten Gang aus, um die Motortemperatur zu senken.
- Untersuchen Sie regelmäßig den Kühler und den Motor auf Verschmutzung und reinigen Sie Kühler und Motor, falls erforderlich, vorsichtig.
- Lassen Sie starke Verschmutzungen am Kühler in einer durch Arctic Cat autorisierten Fachwerkstatt beseitigen.

## Hinweise zum Bergauffahren:

- Befahren Sie niemals Steigungen von mehr als 25°.
- Prüfen Sie das Gelände sorgfältig, bevor Sie bergauf fahren.
- Befahren Sie niemals Hänge mit rutschigem oder losem Untergrund.
- Verlagern Sie Ihr Gewicht nach vorn.
- Geben Sie niemals ruckartig Gas und wechseln Sie niemals ruckartig den Gang. Das Fahrzeug könnte rückwärts umkippen.
- Fahren Sie niemals mit hoher Geschwindigkeit über eine Bergkuppe. Hinter der Bergkuppe könnte ein Hindernis, ein starkes Gefälle, ein anderes Fahrzeug oder eine Person verborgen sein.
- Legen Sie einen geeigneten Gang ein und fahren Sie mit gleichmäßiger Geschwindigkeit bergauf.
- Wenn Sie an Geschwindigkeit verlieren: Verlagern Sie das Gewicht in Bergrichtung und bremsen Sie.
- Wenn Sie beginnen rückwärts zu rollen: Verlagern Sie das Gewicht in Bergrichtung und bremsen Sie.
- Betätigen Sie die Bremsverriegelung, sobald das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.

## Hinweise zum Bergabfahren:

- Befahren Sie niemals Gefälle von mehr als 25°.
- Prüfen Sie das Gelände immer sorgfältig, bevor Sie bergab fahren.
- Verlagern Sie Ihr Gewicht nach hinten.
- Fahren Sie niemals mit hoher Geschwindigkeit einen Hang hinunter.
- Fahren Sie einen Hang möglichst in einer geraden Linie hinunter.

## 2 Fahrzeugansicht

### 2.1 Fahrzeugansicht vorn links

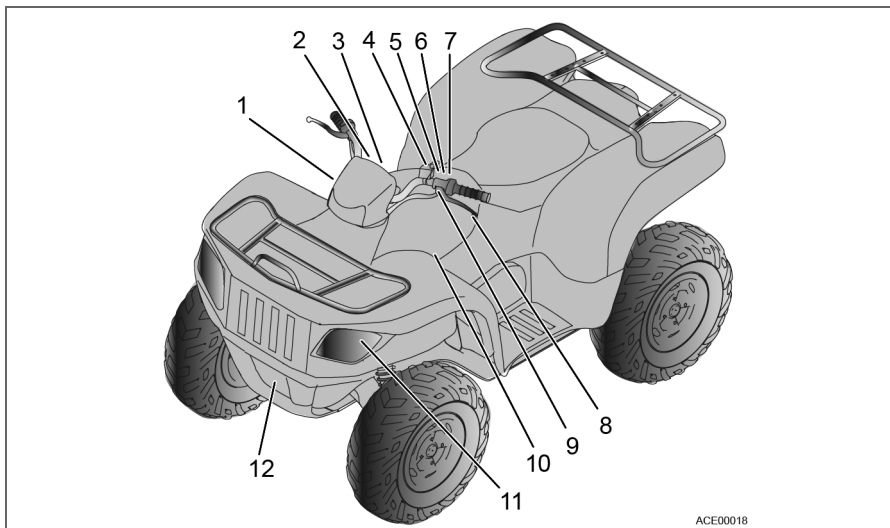


Abb. 1

- |   |                    |    |                        |
|---|--------------------|----|------------------------|
| 1 | 12-V-Steckdose     | 7  | Warnblinkschalter      |
| 2 | Tachometer         | 8  | Handbremshebel         |
| 3 | Zündschloss        | 9  | Bremshebelverriegelung |
| 4 | Schalter Seilwinde | 10 | Gangschaltung          |
| 5 | Anlassertaster     | 11 | Frontscheinwerfer      |
| 6 | Blinkerschalter    | 12 | Seilwinde              |

### 2.2 Fahrzeugansicht hinten rechts

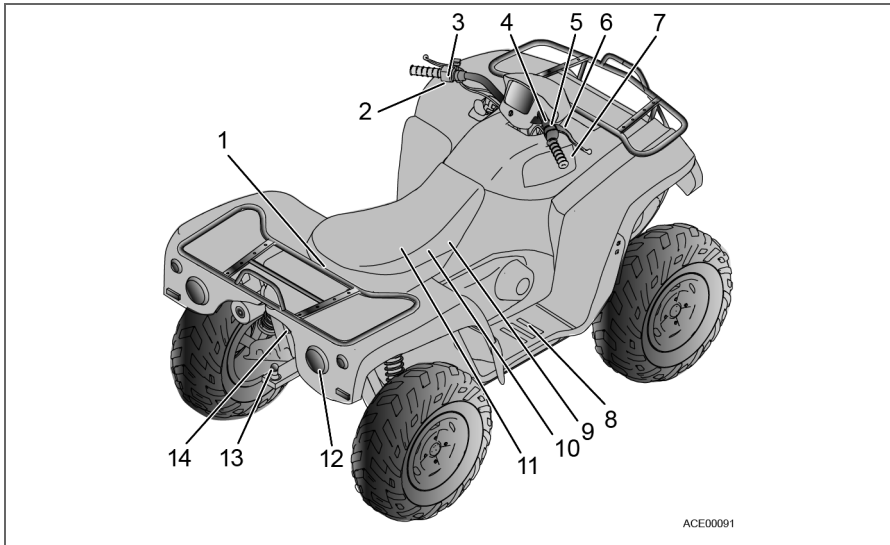


Abb. 2

- |   |                              |    |                               |
|---|------------------------------|----|-------------------------------|
| 1 | Sitzbankentriegelung         | 8  | Fußbremspedal (Hauptbremse)   |
| 2 | Taster für Hupe              | 9  | Bordwerkzeug (unter Sitzbank) |
| 3 | Lichtschalter                | 10 | Sicherungen (unter Sitzbank)  |
| 4 | Antriebswahlschalter         | 11 | Batterie (unter Sitzbank)     |
| 5 | Gashebel                     | 12 | Rücklicht/Bremsleuchte        |
| 6 | Parkbremse                   | 13 | Anhängavorrichtung            |
| 7 | Sicherungen (nur XR/Alterra) | 14 | Staufach (nur XR/Alterra)     |

## 2.3 Hängeetikett

Arctic Cat Fahrzeuge sind mit einem Hängeetikett ausgestattet, das wichtige Sicherheitsinformationen enthält. Jede Person, die das Fahrzeug benutzt, muss diese Informationen vor der Fahrt sorgfältig gelesen und verstanden haben.

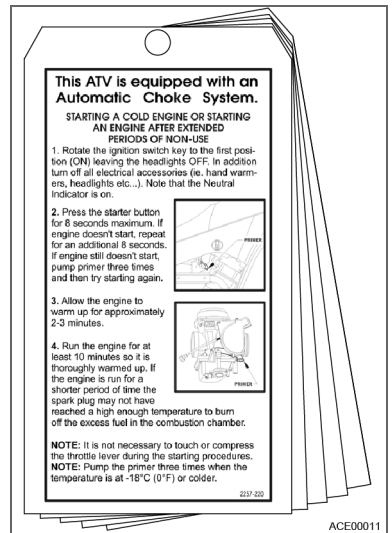


Abb. 3

## 2.4 Fahrgestellplakette

Arctic Cat Fahrzeuge mit T3b-Zulassung sind mit einer Fahrgestellplakette ausgestattet, die wichtige Fahrzeuginformationen enthält.

Die Fahrgestellplakette ist auf dem Rahmen montiert und befindet sich hinter dem rechten Vorderrad.

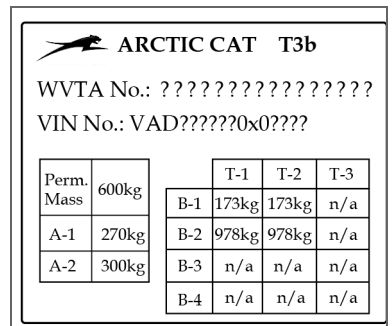


Abb. 4

### 2.5 Warnschilder

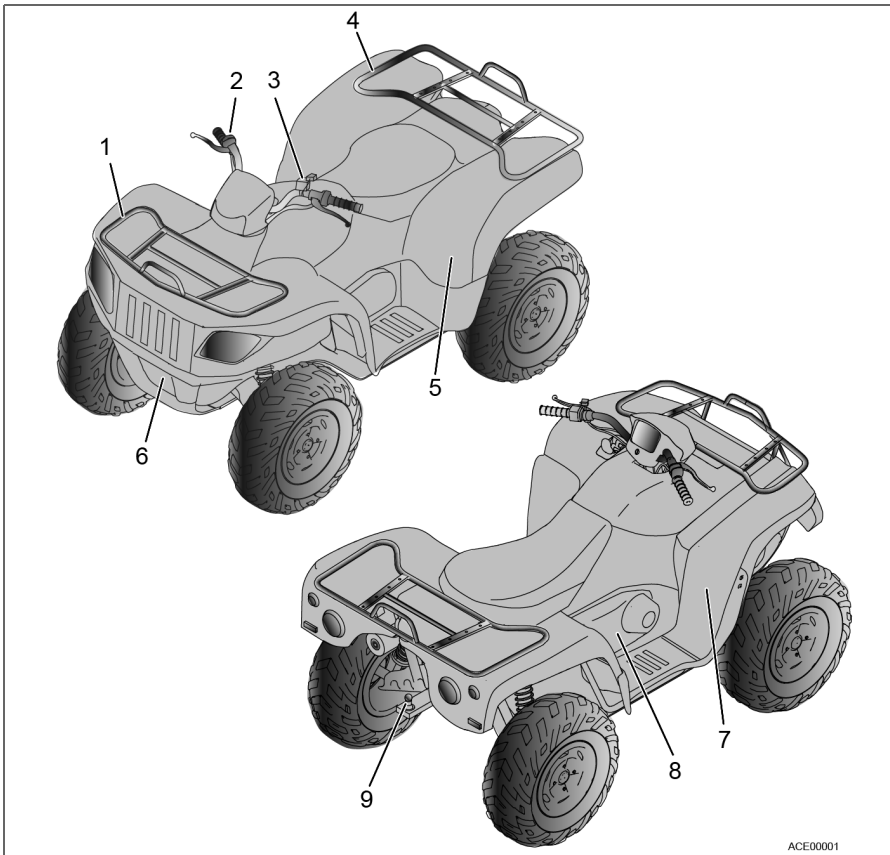
Am Fahrzeug sind verschiedene Warnschilder angebracht, die wichtige Sicherheitsinformationen enthalten. Jede Person, die das Fahrzeug benutzt, muss diese Informationen vor der Fahrt sorgfältig gelesen und verstanden haben.

Die Warnschilder gelten als dauerhafte Bestandteile des Fahrzeugs. Wenn sich ein Warnschild ablöst oder unleserlich wird, ist beim Arctic Cat Vertragshändler Ersatz erhältlich.



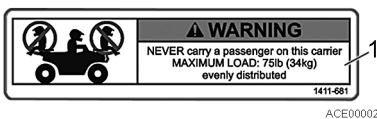
#### HINWEIS

Die Anordnung und der Inhalt der Schilder können von der Darstellung in dieser Bedienungsanleitung abweichen. Einzelne Schilder können auch gar nicht vorhanden sein.



ACE00001

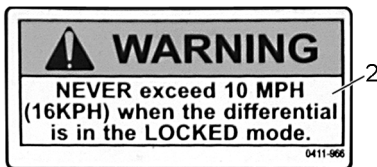
Abb. 5



ACE00002



ACE00007



ACE00003



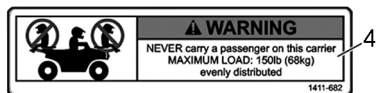
ACE00008



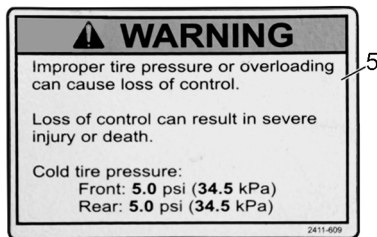
ACE00004



ACE00009



ACE00005



ACE00006



ACE00010

### 3 Seriennummern

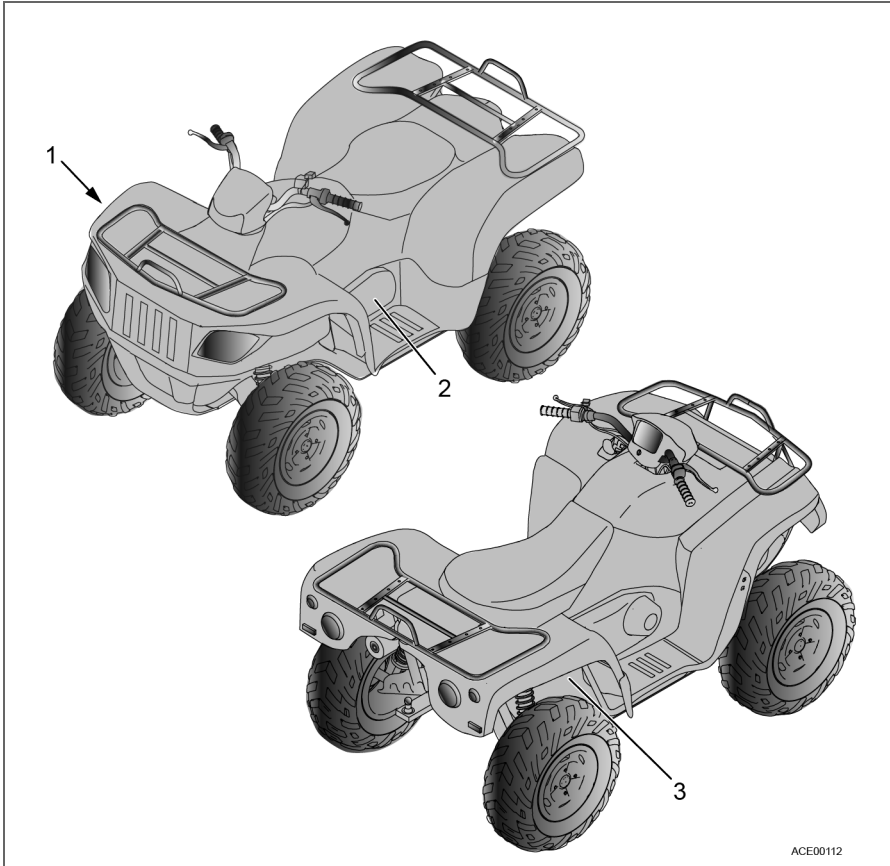


Abb. 6

Das Fahrzeug besitzt zwei Seriennummern:

- Fahrgestellnummer (VIN)
- Motorseriennummer (ESN)

Die Fahrgestellnummer (1), (3) ist auf dem Grundfahrgestell auf der rechten Fahrzeugseite angebracht.

Die Motorseriennummer (2) ist auf der hinteren Seite des Motorgehäuses angebracht.



**HINWEIS**

Die Fahrgestellnummer und die Motorseriennummer werden für die ordnungsgemäße Bearbeitung von Garantieansprüchen benötigt. Arctic Cat erkennt keine Garantieansprüche an, wenn die Fahrgestellnummer oder die Motorseriennummer entfernt oder in irgendeiner Form verändert wurde.

Bei Anfragen zu Ersatzteilen, Wartungsarbeiten und Zubehörteilen oder bei Garantieforderungen dem autorisierten Arctic Cat Vertragshändler den Namen des Fahrzeugs, die Fahrgestellnummer und die Motorseriennummer angeben.

Wenn ein kompletter Motor ausgetauscht werden muss, muss der Vertragshändler Arctic Cat über eine Aktualisierung der Registrierungsinformationen informieren.

Fahrgestellnummer und Motorseriennummer in die nachfolgende Tabelle eintragen.

Fahrgestellnummer:	
Motorseriennummer:	

## 4 Bedienelemente



### 4 Bedienelemente

#### 4.1 Zündschloss

##### 4.1.1 Zündschloss (nicht XR)

Das Zündschloss besitzt drei Schaltstellungen:

- OFF (3): Alle elektrischen Stromkreise mit Ausnahme des Zubehöranschlusses sind abgeschaltet. Der Motor kann nicht gestartet werden. Der Zündschlüssel kann in dieser Schaltstellung abgezogen werden.
- ON (1): Der Zündstromkreis ist geschlossen, die Positionslichter sind eingeschaltet und der Motor kann gestartet werden. Der Zündschlüssel kann in dieser Position nicht abgezogen werden. Das Abblendlicht und das Fernlicht sind eingeschaltet.
- LICHT (2): Der Zündstromkreis ist geschlossen, die Positionslichter und Abblendlicht bzw. Fernlicht sind eingeschaltet. Der Zündschlüssel kann in dieser Position nicht abgezogen werden.

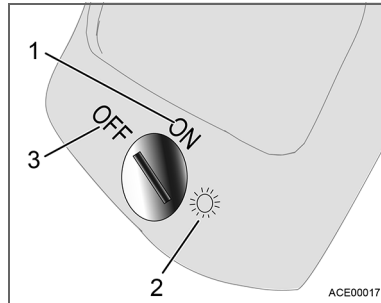


Abb. 7



#### **HINWEIS**

Bei Fahrzeugen, die ab dem 01.01.2016 ausgeliefert werden, ist die Funktion der Schaltstellung LICHT (2) identisch mit der Funktion der Schaltstellung ON (1).



#### **HINWEIS**

Der Zubehöranschluss wird in jeder Schaltstellung von der Batterie gespeist.



#### **HINWEIS**

Wenn der Motor nicht innerhalb von 5 Minuten nach Einschalten der Zündung gestartet wird, erscheint im Tacho-Display der Fehlercode P0635 und blinkt. In diesem Fall den Zündschlüssel in Position OFF und wieder in Position ON drehen, um den Motor starten zu können.

Wenn der Fehlercode P0635 danach weiter blinkt, eine durch Arctic Cat autorisierte Arctic Cat Fachwerkstatt aufsuchen.

## 4.1.2 Zündschloss (XR/Alterra)

Das Zündschloss besitzt drei Schaltstellungen:

- OFF (1): Alle elektrischen Stromkreise mit Ausnahme des Zubehöranschlusses sind abgeschaltet. Der Motor kann nicht gestartet werden. Der Zündschlüssel kann in dieser Schaltstellung abgezogen werden.
- RUN (2): Der Zündstromkreis ist geschlossen und der Motor kann in Betrieb sein. Alle Lichtfunktionen sind geschaltet. Der Zündschlüssel kann in dieser Position nicht abgezogen werden.
- START (3): Der Zündstromkreis ist geschlossen und der Anlasser ist betätigt. Wenn der Zündschlüssel losgelassen wird, kehrt er in Position RUN zurück. Der Zündschlüssel kann in Position START nicht abgezogen werden.

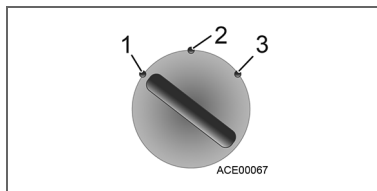


Abb. 8



### HINWEIS

Der Zubehöranschluss wird in jeder Schaltstellung von der Batterie gespeist.

## 4.2 Lenkschloss

Das Lenkschloss (1) ist vorn links unter dem Frontfender angebracht.

Lenkung abschließen:

1. Lenker ganz nach links drehen.
2. Schlüssel ins Lenkschloss stecken.
3. Schlüssel entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und abziehen.

Lenkung aufschließen:

1. Schlüssel ins Lenkschloss stecken.
2. Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen und abziehen.

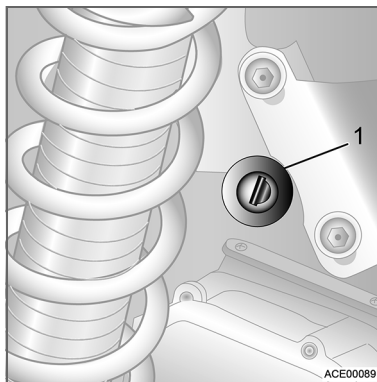


Abb. 9

### 4.3 Batterieauptschalter



#### HINWEIS

Nur gültig für Fahrzeuge mit T3b-Zulassung.

Mit dem Batterieauptschalter (1) können alle Stromkreise des Fahrzeugs von der Batterie getrennt werden. Die Stromkreise können dann auch nicht mehr am Zündschloss eingeschaltet werden.

Der Batterieauptschalter (1) befindet sich unter der Sitzbank.

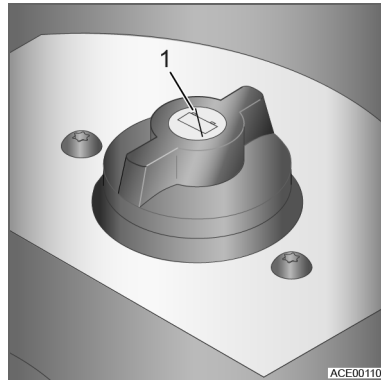


Abb. 10

### 4.4 Totmannschaltung (OPC)



#### HINWEIS

Nur gültig für Fahrzeuge mit T3b-Zulassung.

Die Totmannschaltung (OPC) aktiviert nach 10 Sekunden ein Alarmsignal und die Anzeige "OPC" im Tacho-Display, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Zündung ist eingeschaltet oder Motor läuft.
- Schalthebel befindet sich in einer beliebigen Schaltposition, ausgenommen P (Parkposition).
- Daumengashebel ist nicht betätigt.
- Keine Betriebsbremse ist betätigt.



#### HINWEIS

Wenn die Bremse und/oder der Daumengashebel betätigt werden oder wenn der Schalthebel in Position P (Parkposition) gestellt wird, erlöschen das Alarmsignal und die Anzeige im Tacho-Display.

## 4.5 Schaltung

Das Fahrzeug besitzt ein Automatikgetriebe mit vier Schaltstellungen:

- L (LOW): Vorwärtsgang für Geländefahrten
- H (HIGH): Vorwärtsgang für Straßenfahrten
- N (NEUTRAL): Leerlauf
- R (REVERSE): Rückwärtsgang



### WARNUNG

Den Schalthebel niemals während der Fahrt in Schaltposition P (Parkposition) stellen. Schwere Unfälle und schwere Schäden am Fahrzeug können die Folge sein.



### HINWEIS

Das Fahrzeug kann auch mit einer fünften Schaltposition P (Parkposition) ausgestattet sein.



### HINWEIS

Die Fahrstufe nur wechseln, wenn das Fahrzeug stillsteht und der Motor mit Leerlaufdrehzahl läuft.

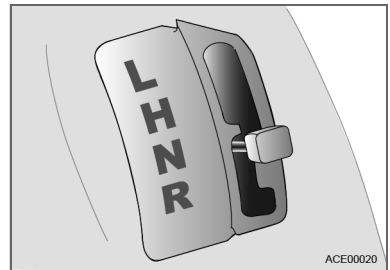


Abb. 11

Zum Anwählen der gewünschten Fahrstufe den Schalthebel in der Schaltkulisse in die entsprechende Position schieben.

## 4.6 Antriebswahlschalter

Der Antriebswahlschalter besitzt drei Schaltstellungen:

- 2WD: Fahren mit Zweiradantrieb (Hinterradantrieb)
- 4WD: Fahren mit Vierradantrieb (alle Räder)
- 4WD Lock: Fahren mit Vierradantrieb und mit gesperrtem Front-Differenzial

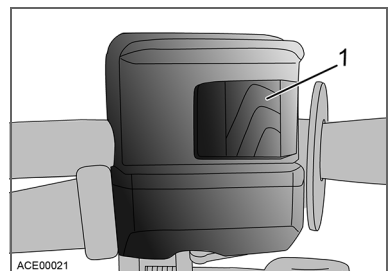


Abb. 12

Zum Anwählen der gewünschten Funktion den Antriebswahlschalter (1) in die entsprechende Position schieben.



### **WARNUNG**

Wenn das Front-Differenzial gesperrt ist, nicht schneller als 16 km/h fahren.



### **ACHTUNG**

Das Front-Differenzial nur zu- oder abschalten, wenn das Fahrzeug steht.



### **HINWEIS**

4WD Lock nur kurzzeitig verwenden, um sich aus einer kritischen Fahrsituation (z. B. bei Fahrt aus einem Schlammloch) zu befreien.



### **HINWEIS**

Zweiradantrieb wird für Fahrten auf flachem, trockenem und hartem Untergrund empfohlen, Vierradantrieb für schwierige Umgebungen (z. B. Eis, Schnee oder loser Untergrund).

### **4.7 Fußbremse (Hauptbremse)**

Durch Drücken des Fußbremspedals (1) werden die Bremsen an allen vier Rädern hydraulisch betätigt. Die Fußbremse stellt die Hauptbremse des Fahrzeugs dar und muss für jede Bremssituation im Fahrbetrieb benutzt werden.

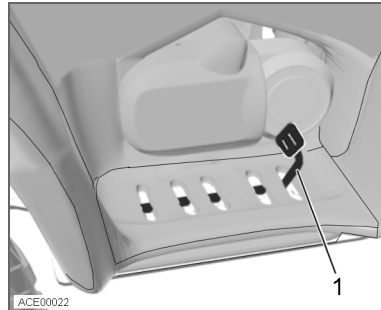


Abb. 13

## 4.8 Handbremse



### WARNUNG

Die Handbremse kann unwirksam werden, wenn sie über längere Zeit aktiviert ist. Dies kann zu Unfällen führen. Das Fahrzeug daher niemals nur mit blockierter Handbremse an einer Steigung parken. Immer zusätzlich die Parkbremse betätigen.

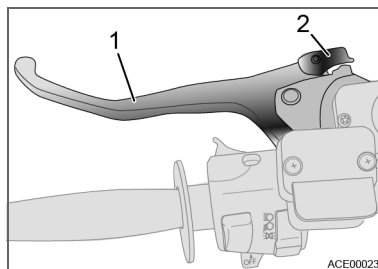


Abb. 14

Durch Ziehen des Handbremshebels (1) zum Lenker werden die Bremsen an allen vier Rädern hydraulisch betätigt. Die Handbremse dient als Ergänzung zur Fußbremse (Hauptbremse). Die Handbremse kann auch als Parkbremse verwendet werden.

Handbremse als Parkbremse verwenden:

1. Den Handbremshebel (1) zwei- bis dreimal zum Lenker ziehen und dann loslassen.
2. Bremshebelverriegelung (2) zum Lenker schieben und festhalten.
3. Den Handbremshebel (1) ziehen, bis die Bremshebelverriegelung (2) einrastet.
4. Den Handbremshebel (1) loslassen.
5. Prüfen, ob die Bremshebelverriegelung (2) richtig eingerastet ist und die Räder blockiert sind.



### HINWEIS

Wenn die Bremshebelverriegelung (2) einrastet, ist ein klickendes Geräusch zu hören. Der Bremshebel (1) kehrt nach dem Loslassen nicht in seine Ausgangsposition zurück. Die Räder müssen blockiert sein. Wenn dies nicht der Fall ist, das Fahrzeug in einer autorisierten Arctic Cat Fachwerkstatt warten lassen.

Parkbremse lösen:

1. Den Handbremshebel (1) zum Lenker ziehen.
2. Den Handbremshebel (1) loslassen. Der Handbremshebel kehrt in seine Ausgangsposition zurück.



### WARNUNG

Vor Fahrtbeginn prüfen, ob die Handbremse gelöst ist.

### 4.9 Parkbremse



#### WARNUNG

Parkbremse nicht als Hauptbremse verwenden.



#### HINWEIS

Modelle, die über eine "P"-Position verfügen, besitzen keine Parkbremse, sondern eine hydraulische Notbremse.

Wenn die Hauptbremse ausgefallen ist, darf die Bremse auf der rechten Lenkerseite als Notbremse benutzt werden.

Durch Ziehen des Parkbremshebels (2) in der Funktion 2WD werden die Bremsen der Hinterachse mechanisch betätigt. Nach Einrasten der Bremshebelverriegelung (3) sind die Räder dauerhaft blockiert.

Parkbremse aktivieren:

1. Den Parkbremshebel (2) zum Lenker ziehen
2. Bremshebelverriegelung (3) zur Seite schieben, bis sie im Stift (1) einrastet.
3. Den Parkbremshebel (2) loslassen.
4. Prüfen, ob die Bremshebelverriegelung (3) richtig eingerastet ist und die Bremse die Räder blockiert.



#### HINWEIS

Wenn die Bremshebelverriegelung (3) einrastet, ist ein klickendes Geräusch zu hören. Der Parkbremshebel (2) kehrt nach dem Loslassen nicht in seine Ausgangsposition zurück. Die Räder müssen blockiert sein. Wenn dies nicht der Fall ist, das Fahrzeug in einer autorisierten Arctic Cat Fachwerkstatt warten lassen.

Parkbremse lösen:

1. Den Parkbremshebel ziehen.
2. Der Parkbremshebel kehrt in seine Ausgangsposition zurück.



#### WARNUNG

Vor Fahrtbeginn prüfen, ob die Parkbremse gelöst ist.

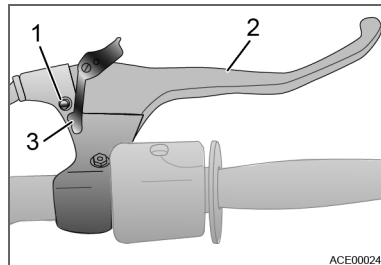


Abb. 15



## 4.10 Lichtschalter



### HINWEIS

Das Fernlicht oder das Abblendlicht lässt sich nur einschalten, wenn der Zündschlüssel in Position LICHT steht (siehe Abb. 7).

Der Lichtschalter (3) besitzt zwei Schaltstellungen:

- Fernlicht (1)
- Abblendlicht (2)

Zum Anwählen der gewünschten Funktion den Lichtschalter (3) in die entsprechende Position schieben.

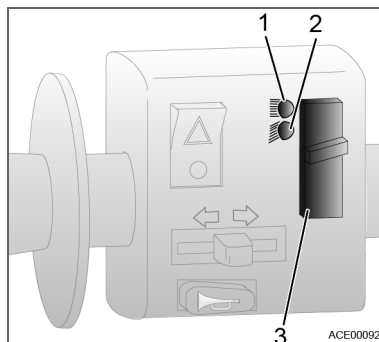


Abb. 16

## 4.11 Blinkerschalter

Blinker einschalten:

1. Den Blinkerschalter (1) von der Mittelstellung in die gewünschte Abbiegerichtung schieben und dann loslassen. Der Blinkerschalter kehrt automatisch in die Mittelstellung zurück.

Blinker ausschalten:

1. Auf den Blinkerschalter (1) drücken und loslassen.

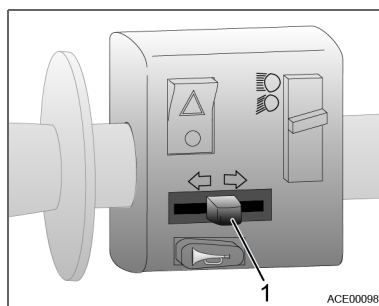


Abb. 17

## 4.12 Warnblinkschalter

Der Warnblinkschalter (2) besitzt zwei Schaltstellungen:

- Warnblinker ein (1)
- Warnblinker aus (3)

Zum Anwählen der gewünschten Funktion den Warnblinkschalter (2) in die entsprechende Position stellen.

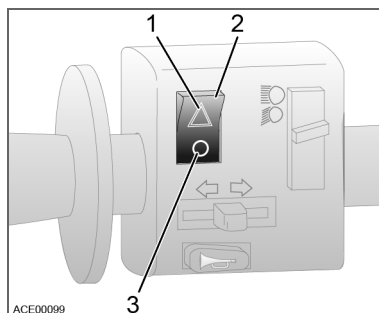


Abb. 18

### 4.13 Hupentaster

Um die Hupe zu betätigen, auf den Hupentaster (1) drücken.

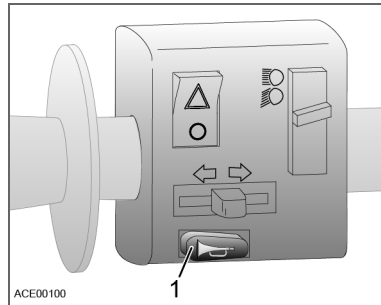


Abb. 19

### 4.14 Seilwindenschalter

Der Seilwindenschalter (2) besitzt zwei Schaltstellungen:

- OUT (1): Kabel wird abgewickelt.
- IN (3): Kabel wird aufgewickelt.

Zum Anwählen der gewünschten Funktion den Seilwindenschalter (2) in die entsprechende Position stellen.

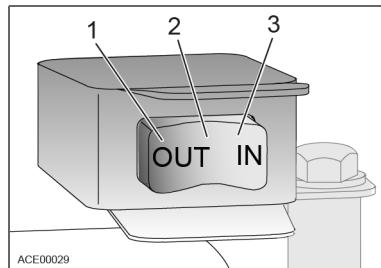


Abb. 20



#### **WARNUNG**

Zum Betrieb der Seilwinde die Bedienungsanleitung der Seilwinde beachten.

### 4.15 Anlassertaster

Motor starten:

1. Den Anlassertaster (1) drücken.  
Sobald der Motor läuft, den Anlassertaster (1) loslassen.



#### **HINWEIS**

Vor dem Anlassen des Motors prüfen:  
Steht der Zündschlüssel in Position ON?  
Ist der Leerlauf eingestellt?  
Ist die Fußbremse oder die Handbremse aktiviert?

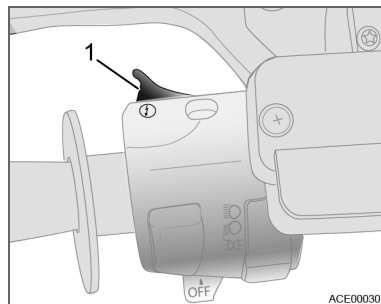


Abb. 21



## HINWEIS

Das Fahrzeug verfügt über eine Sicherheitsverriegelung, die verhindert, dass der Anlasser aktiviert wird, wenn nicht der Leerlauf eingestellt ist.



## HINWEIS

Der Motor der Modelle XR/Alterra wird mit dem Zündschlüssel gestartet (siehe Abschnitt 4.1.2).

### 4.16 Daumengashebel

Motordrehzahl erhöhen:

1. Den Daumengashebel (1) zum Lenker schieben.

Motordrehzahl verringern:

1. Den Daumengashebel (1) zurückgleiten lassen.



## ACHTUNG

Vor Fahrtbeginn prüfen, ob der Daumengashebel (1) ein Spiel von 4 mm besitzt. Wenn das Spiel größer oder kleiner ist als 4 mm, das Spiel in einer autorisierten Arctic Cat Fachwerkstatt einstellen lassen.



## ACHTUNG

Vor Fahrtbeginn die Daumengas-Anschlagschraube (2) auf festen Sitz prüfen. Wenn die Daumengas-Anschlagschraube (2) lose ist, den Fehler in einer autorisierten Arctic Cat Fachwerkstatt beheben lassen.

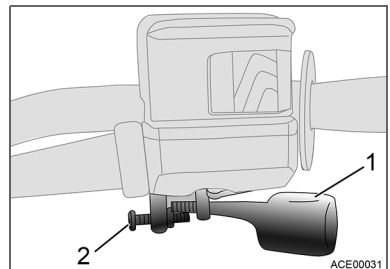


Abb. 22

### 4.17 Servolenkung



#### HINWEIS

Nicht jedes Fahrzeug besitzt eine Servolenkung. Die jeweiligen Fahrzeugspezifikationen der Homepage von Arctic Cat entnehmen.

Das Fahrzeug ist mit einer wartungsfreien elektronischen Servolenkung (EPS) ausgestattet. Die Servolenkung besitzt eine Selbstüberwachung. Wenn ein Fehler in der Servolenkung auftritt, erscheint ein Fehlercode im Tacho-Display.

Wenn die Stromversorgung ausfällt, ist die Servolenkung nicht funktionsfähig. Das Fahrzeug kann in diesem Fall nur mit erhöhtem Kraftaufwand gelenkt werden.



#### ACHTUNG

Nicht fahren, wenn ein Fehlercode "P0635" der Servolenkung im Tacho-Display erscheint.



#### HINWEIS

Wenn der Fehlercode "P0635" im Tacho-Display erscheint, die Zündung ausschalten und wieder einschalten. Wenn der Fehlercode "P0635" danach immer noch erscheint, den Fehler in einer autorisierten Fachwerkstatt beheben lassen.

### 4.18 Tachometer

#### 4.18.1 Tachometer (nicht XR)



#### HINWEIS

Wenn der Zündschlüssel in Position ON gestellt wird, leuchten alle Segmente des Tacho-Displays ca. 2 Sekunden lang auf.

Im Folgenden werden die Anzeigefelder und Funktionstasten des Tachometers beschrieben.

**Uhr/Betriebsstundenzähler (1)** – Die Uhr ist auf 12-Stunden-Darstellung eingestellt. Der Betriebsstundenzähler zeigt die Gesamtbetriebsstundenzahl des Fahrzeugs an und kann nicht auf Null zurückgesetzt werden.



Abb. 23

Uhr einstellen:

1. Zündschlüssel in Position ON stellen.
2. Taste "M" (Modus) (3) so oft drücken, bis die Uhr oder der Betriebsstundenzähler (1) angezeigt wird.
3. Falls erforderlich, Taste "S" (Einstell-/Rücksetztaste) (4) drücken, um die Uhr-Anzeige auszuwählen.
4. Zum Einstellen der Stundenanzeige Taste "S" (4) drücken, bis die Minutenanzeige nicht mehr weiterzählt und die Stundenanzeige die gewünschte Stunde anzeigt.
5. Taste "S" (4) loslassen.
6. Zum Einstellen der Minutenanzeige Taste "S" (4) so oft drücken, bis die gewünschte Minutenzahl angezeigt wird.



### HINWEIS

Der Uhrzeitspeicher wird während des Hochfahrens des Tachometers geprüft und zurückgesetzt. Wenn die Stromversorgung des Uhrzeitspeichers ausfällt (z. B. bei Defekt der Sicherung), blinkt die Anzeige, bis die Stromversorgung des Uhrzeitspeichers wiederhergestellt ist. Wenn die Anzeige blinkt: 15-A-Sicherung prüfen.



### HINWEIS

Der Betriebsstundenzähler wird erst ab einer Motordrehzahl von mehr als 500 U/min aktiviert.

**Temperaturanzeige (2)** - Wenn die Kühlmitteltemperatur den normalen Betriebsbereich überschreitet, beginnt das Temperatursymbol zu blinken und die Tacho-Anzeige erlischt für eine Dauer von 30 Sekunden. Danach kehrt die Tacho-Anzeige in den normalen Betriebsmodus zurück. Das Temperatursymbol blinkt weiter.

**Taste "M" (Modus) (3)** - Mit Hilfe der Taste "M" kann zwischen folgenden Darstellungsmodi gewechselt werden:

- Geschwindigkeitsmesser/Tachometer
- Entfernung
- Zeit

Zwischen den Darstellungsmodi wechseln:

1. Taste "M" so oft drücken und wieder loslassen, bis der gewünschte Modus angezeigt wird. Etwa 2 Sekunden nach Loslassen der Taste "M" kehrt die digitale Anzeige wieder zur Vollbildanzeige zurück.

**Taste "S" (Einstell-/Rücksetztaste) (4)** - Mit Hilfe der Taste "S" und in Verbindung mit der Taste "M" können verschiedene Anzeigen der digitalen Instrumente eingestellt und zurückgesetzt werden.

**Füllstandsanzeige (5)** - Zeigt den ungefähren Füllstand des Benzintanks an.



### HINWEIS

Wenn das untere Segment der Füllstandsanzeige blinkt, sind noch etwa 3,5 l (0,92 U.S. gal.) Benzin im Tank.

**Anzeige niedriger Öldruck (6)** - Dieses Symbol wird nur während des Selbsttests beim Start angezeigt. Der Öldruck wird im normalen Betrieb nicht angezeigt (da er bei diesen Fahrzeugen nicht gemessen wird).

**Kilometerzähler (ODO)/Tageskilometerzähler (TRIP) (7)** - Der Gesamt-Kilometerzähler zeigt die gesamten mit dem Fahrzeug gefahrenen Kilometer an und kann nicht zurückgesetzt werden. Der Tageskilometerzähler wird dagegen zur Messung von Strecken oder Teilstrecken genutzt und kann zurückgesetzt werden.

Zwischen der Anzeige Gesamt-Kilometerzähler (ODO) und Tageskilometerzähler (TRIP) wechseln:

1. Taste "M" (3) drücken, um den Modus "Entfernung" auszuwählen.
2. Taste "S" (4) drücken, um die gewünschte Anzeige ODO oder TRIP auszuwählen.
3. Um den Tageskilometerzähler zurückzusetzen: Taste "S" (4) gedrückt halten.

**Ganganzeige (8)** - Zeigt an, welcher Gang eingelegt ist:

- R (Rückwärtsgang)
- N (Neutralstellung)
- L (Gang für langsame Fahrt)
- H (Gang für schnelle Fahrt)
- P (Parkposition, falls vorhanden)



### HINWEIS

Wenn eine Gangposition nicht erkannt wird, erscheint in der Anzeige ein "E".



### HINWEIS

Nicht bei allen Fahrzeugen wird die Parkposition "P" im Cockpit angezeigt.

**Fernlichtanzeige (9)** - Die Fernlichtanzeige erscheint, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist.

**Antriebsauswahlanzeige (10)** – Zeigt "4WD" an, wenn diese Antriebsart mit dem Antriebswahlschalter ausgewählt wurde. Der 2WD-Modus wird nicht angezeigt.



### HINWEIS

Bei Fahrzeugen mit Differenzialsperre wird unter dem Symbol "4WD" bei Aktivierung der Vorderachsen-Differenzialsperre der Text "Lock" angezeigt.

**Geschwindigkeitsmesser (11)** - Zeigt die ungefähre Fahrzeuggeschwindigkeit in Kilometer pro Stunde (km/h) oder Meilen pro Stunde (MPH) an.

Zwischen der Anzeige "km/h" und "MPH" wechseln:

1. Taste "M" (3) drücken, um den Modus "Geschwindigkeitsmesser/Tachometer" auszuwählen. Das Symbol (MPH/km/h) erscheint.
2. Taste "S" (4) drücken, um die Anzeige zu ändern.

**Zustandswarnanzeige** – Ein Systemfehler, der behoben werden muss, wird in der Kilometerzähler-Anzeige des Tacho-Displays angezeigt. Folgende Fehleranzeigen sind möglich:

– VOLT

Bei einem Spannungsabfall (< 9 V) oder bei Überspannung (> 16 V) zeigt das Tacho-Display nur das blinkende Wort "VOLT" an. Wenn die Spannung wieder zu einem normalen Wert zurückkehrt, muss die Anzeige manuell zurückgesetzt werden. Dazu den Zündschlüssel in Position OFF und anschließend zurück in Position ON drehen.

– EFI

Elektronisch geregelte Kraftstoffeinspritzung. Wenn ein technischer Fehler am Einspritzsystem auftritt, erlischt die gesamte Tacho-Anzeige des Cockpits für eine Dauer von 30 Sekunden. In diesem Zeitraum werden ausschließlich die Fehleranzeige (DTC) und eine grafische Anzeige eines Werkzeugschlüssels blinkend dargestellt. Nach 30 Sekunden erscheinen die Tacho-Anzeigen zusätzlich zur Fehleranzeige. Nach Behebung des angezeigten Fehlers erlischt die Fehleranzeige automatisch.



### HINWEIS

Einen EFI-Fehler möglichst bald in einer autorisierten Arctic Cat Fachwerkstatt beheben lassen.

### 4.18.2 Tachometer (XR/Alterra)

Im Folgenden werden die Anzeigefelder und Funktionstasten des Tachometers beschrieben.

**Anzeige von Geschwindigkeit/Drehzahl/Uhrzeit (1)** – Zeigt je nach gewählter Funktion die ungefähre Fahrzeuggeschwindigkeit (km/h oder MPH), die Motordrehzahl oder die Uhrzeit an.

Zwischen Geschwindigkeitsanzeige, Drehzahlanzeige und Uhrzeit wechseln:

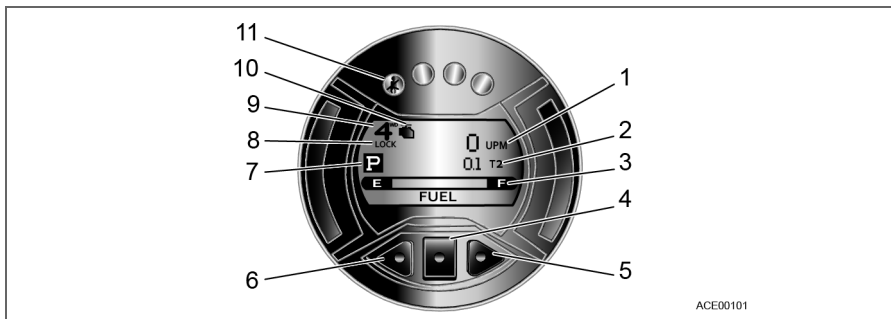
1. Linke Taste (6) drücken.

Zwischen Anzeige von angloamerikanischen und metrischen Einheiten wechseln:

1. Funktion "Geschwindigkeitsanzeige" auswählen.
2. Linke Taste (6) drücken und gedrückt halten. Die Darstellung wechselt zwischen angloamerikanischen und metrischen Einheiten.

Uhr einstellen:

1. Funktion Uhr mit der linken Taste (6) anwählen.
2. Zum Wechseln zwischen 12-Stunden-Anzeige und 24-Stunden-Anzeige: Mittlere Taste (4) drücken und gedrückt halten. Anschließend linke Taste (6) oder rechte Taste (5) drücken, bis das gewünschte Format angezeigt wird.
3. Zum Einstellen der Stundenanzeige: Mittlere Taste (4) erneut drücken. Anschließend linke Taste (6) oder rechte Taste (5) so oft drücken, bis die gewünschte Stundenzahl angezeigt wird.



ACE00101

Abb. 24



4. Zum Einstellen der Minutenanzeige: Mittlere Taste (4) erneut drücken. Anschließend linke Taste (6) oder rechte Taste (5) so oft drücken, bis die gewünschte Minutenzahl angezeigt wird.
5. Um in die normale Tachometerfunktion zurückzukehren: Mittlere Taste (4) erneut drücken.

**Anzeige von Betriebsstundenzähler/Gesamt-Kilometerzähler/Tageskilometerzähler/Geschwindigkeit/Drehzahl/Uhrzeit (2)** – Zeigt je nach gewählter Funktion die Betriebsstunden des Motors, die gesamten mit dem Fahrzeug gefahrenen Kilometer, die Kilometerzahl einer Teilstrecke, die Geschwindigkeit, die Drehzahl oder die Uhrzeit an.

**HINWEIS**

Wenn eine Funktion bereits im oberen Anzeigebereich (1) angezeigt wird, kann sie im mittleren Anzeigebereich (2) nicht noch einmal angezeigt werden.

Zwischen den Darstellungsmodi wechseln:

1. Mittlere Taste (4) so oft drücken und wieder loslassen, bis der gewünschte Modus angezeigt wird.

**HINWEIS**

Der Betriebsstundenzähler wird erst ab einer Motordrehzahl von mehr als 500 U/min aktiviert.

**HINWEIS**

Der Betriebsstundenzähler und der Gesamt-Kilometerzähler können nicht auf Null zurückgesetzt werden.

Tageskilometerzähler zurücksetzen:

1. Mittlere Taste (4) so oft drücken und wieder loslassen, bis der Modus "Tageskilometerzähler" angezeigt wird.
2. Mittlere Taste (4) drücken und gedrückt halten, bis der Tageskilometerzähler "0" anzeigt.

Uhr einstellen:

1. Mittlere Taste (4) so oft drücken und wieder loslassen, bis der Modus "Uhr" angezeigt wird.
2. Mittlere Taste (4) drücken und gedrückt halten.
3. Vorgehen wie unter "Anzeige von Geschwindigkeit/Drehzahl/Uhrzeit (1)" beschrieben.

**Anzeige von Kühlmitteltemperatur/Batteriespannung/Füllstand des Benzin-tanks (3)** – Zeigt je nach gewählter Funktion die Kühlmitteltemperatur, die Batteriespannung, die Einlassluft-Temperatur oder den Füllstand des Benzintanks an.

Zwischen den Darstellungsmodi wechseln:

1. Rechte Taste (5) so oft drücken und wieder loslassen, bis der gewünschte Modus angezeigt wird.

Aktuell gültigen Wert zu ausgewähltem Modus anzeigen:

1. Rechte Taste (5) drücken und gedrückt halten.



### **ACHTUNG**

Dauerhafter Betrieb mit zu hoher Motortemperatur führt zu einem Motorschaden oder zu vorzeitigem Verschleiß.

**Mittlere Taste (4)** – Mit Hilfe der mittleren Taste kann im Anzeigebereich in der Mitte des Displays zwischen folgenden Darstellungsmodi gewechselt werden:

- Geschwindigkeitsmesser
- Drehzahlmesser
- Uhr
- Gesamt-Kilometerzähler
- Tageskilometerzähler (Trip 1)
- Tageskilometerzähler (Trip 2)
- Betriebsstundenzähler

**Rechte Taste (5)** – Mit Hilfe der rechten Taste kann im unteren Anzeigebereich des Displays zwischen folgenden Darstellungsmodi gewechselt werden:

- Kühlmitteltemperatur
- Einlassluft-Temperatur
- Füllstand des Benzintanks
- Drehzahlmesser

**Linke Taste (6)** – Mit Hilfe der linken Taste kann im oberen Anzeigebereich des Displays zwischen folgenden Darstellungsmodi gewechselt werden:

- Geschwindigkeitsmesser
- Drehzahlmesser
- Uhr

**Ganganzeige (7)** – Zeigt an, welcher Gang eingelegt ist:

- R (Rückwärtsgang)
- N (Neutralstellung)
- L (Gang für langsame Fahrt)
- H (Gang für schnelle Fahrt)
- P (Parkposition)

**Differenzialsperren-Anzeige (8)** – Die Anzeige "LOCK" erscheint, wenn die Differenzialsperre eingeschaltet ist.

**Antriebsauswahl-Anzeige (9)** – Die Anzeige "4WD" erscheint, wenn der Vierradantrieb oder die Differenzialsperre eingeschaltet ist.

**EFI-Fehleranzeige (10)** – Wenn ein Fehler in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung auftritt, erscheinen ein Fehlercode und ein Motorsymbol im Tacho-Display. Nach Behebung des Fehlers erlischt die Fehleranzeige automatisch.

**HINWEIS**

Einen EFI-Fehler so bald wie möglich in einer autorisierten Arctic Cat Fachwerkstatt beheben lassen.

**Sicherheitsgurtanzeige (11)** – Das Sicherheitsgurtsymbol erscheint nach Einschalten der Zündung ca. 8 Sekunden lang.

#### 4.19 Rückspiegel

**WARNUNG**

Rückspiegel immer so einstellen, dass sich keine Äste oder Zweige darin verfangen können.

Die Rückspiegel können auf den gewünschten Blickwinkel eingestellt oder (z. B. bei Fahrten in wald- oder buschreichem Gelände) eingeklappt werden.

### 4.20 Sitzentriegelung



#### **WARNUNG**

Vor dem Besteigen des Fahrzeugs prüfen, ob der Sitz korrekt verriegelt ist.

Der Sitz kann ausgebaut werden. Dazu muss der Sitz entriegelt werden.

Sitz ausbauen:

1. Sitzentriegelung (1) nach oben ziehen.
2. Hinteres Ende des Sitzes anheben und Sitz nach hinten schieben.

Sitz einbauen:

1. Vorderseite des Sitzes nach vorn in die Sitzhalterungen schieben und dabei das hintere Ende des Sitzes nach unten drücken. Der Sitz verriegelt sich automatisch in der Halteposition.

### 4.21 Klemme für Sicherheitsflagge

Am hinteren Gepäckträger des Fahrzeugs ist eine Klemme zum Befestigen einer Sicherheitsflagge angebracht.

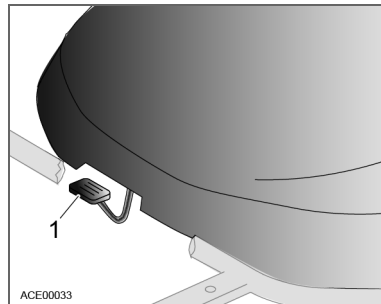


Abb. 25

## 5 Erste Inbetriebnahme

### 5.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

- Sicherstellen, dass die Arbeiten der Auslieferungsinspektion in einer autorisierten Arctic Cat Fachwerkstatt durchgeführt worden sind.
- Vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durchlesen.
- Registrierungs-Pin eingeben (siehe Abschnitt 5.2).
- Mit den Bedienelementen vertraut machen.
- Sicherheitshinweise beachten.
- Auf einem geeigneten Gelände an das Handling des Fahrzeugs gewöhnen.
- Keine Geländefahrten unternehmen, die die eigenen Fähigkeiten übersteigen.
- Während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen festhalten.
- Während der Fahrt die Füße auf den Fußrasten lassen.
- Motor einfahren (siehe Abschnitt 5.3).
- Bremsbeläge einfahren (siehe Abschnitt 5.4).

### 5.2 Registrierungs-Pin (POSR) eingeben



#### HINWEIS

Dieses Arctic Cat Fahrzeug ist mit einer Software ausgestattet, die die Eingabe einer 6-stelligen PIN (Personal Identification Number) zum Zeitpunkt der Registrierung erforderlich macht.

Sobald das Fahrzeug vollständig registriert wurde (die Fahrzeugprüfliste muss online ausgefüllt werden), wird die 6-stellige PIN per E-Mail zugeschickt.

Nach Auslieferung zeigt die Tacho-Anzeige einen der folgenden Codes an: U1000 oder U1001. Gleichzeitig sind sämtliche Einstellfunktionen so lange deaktiviert, bis die Registrierungs-Pin eingegeben wurde. Der Code kann durch Drücken der Taste "S" "bestätigt" werden. Der Code erlischt dann bis zum nächsten Start.

In den ersten fünf Betriebsstunden nach Inbetriebnahme läuft das Fahrzeug ohne Einschränkungen und der Code U1000 wird angezeigt. Nach fünf Betriebsstunden erscheint der Code U1001 und die Drehzahl wird auf ungefähr 4.500 Umdrehungen pro Minute begrenzt.



#### HINWEIS

Die Tasten "M" und "S" können anders angeordnet sein, als in Abb. 26 dargestellt.

6-stellige PIN eingeben:

1. Tasten "M" (1) und "S" (2) drücken und gedrückt halten.
2. Zündschlüssel in Position ON drehen.
3. Tasten "M" (1) und "S" (2) weiter gedrückt halten, bis das Tacho-Display "Pin" anzeigt.
4. Taste "M" loslassen.
5. Taste "M" (1) so oft drücken, bis die Ziffer 1 auf der linken Seite im Tacho-Display angezeigt wird.
6. Taste "S" (2) so oft drücken, bis die erste Ziffer der Registrierungs-Pin auf der rechten Seite im Tacho-Display angezeigt wird.
7. Taste "M" (1) drücken. Die Ziffer 2 wird auf der linken Seite im Tacho-Display angezeigt.
8. Taste "S" (2) so oft drücken, bis die zweite Ziffer der Registrierungs-Pin auf der rechten Seite im Tacho-Display angezeigt wird.
9. Die Schritte 7 und 8 wiederholen, bis alle 6 Ziffern der Registrierungs-Pin eingegeben sind.

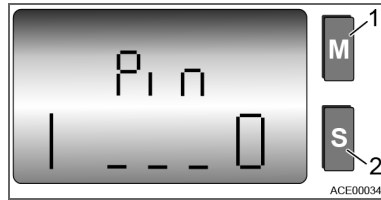


Abb. 26



### HINWEIS

Es werden immer nur ein Wert und seine zugehörige Position im Code im Tacho-Display angezeigt.

10. Wenn der letzte Wert eingegeben worden ist, Taste "M" (1) drücken. Die eingegebene Pin wird angezeigt.
11. Prüfen, ob alle Ziffern der Registrierungs-Pin korrekt eingegeben wurden.
12. Zündschlüssel in Position OFF drehen und warten, bis die Tacho-Anzeige erlischt.
13. Zündschlüssel in Position ON drehen und prüfen, ob kein Code (U1000 oder U1001) mehr angezeigt wird.



### HINWEIS

Wenn eine falsche PIN eingegeben wurde, wird weiterhin ein Code (U1000 oder U1001) angezeigt. In diesem Fall muss die PIN-Eingabe wiederholt werden.

### 5.3 Motor einfahren

Der Motor benötigt eine Einfahrphase. Der richtige Umgang mit dem Fahrzeug während dieser Einfahrphase hilft, die Lebensdauer und die Leistung des Motors zu maximieren.

Hinweise für die Einfahrphase:

- Während der ersten 10 Betriebsstunden maximal mit Halbgas fahren.
- Lastbereich und Motordrehzahlbereich während der Einfahrphase variieren.
- Während der Einfahrphase keine Anhänger ziehen.
- Motor nach dem Start einige Minuten im Leerlauf laufen lassen, bis die normale Betriebstemperatur erreicht ist.
- Motor nicht unnötig lange im Leerlauf laufen lassen.

### 5.4 Bremsbeläge einfahren



#### WARNUNG

Neue Bremsbeläge können den Bremsweg erheblich verlängern. Vorausschauend fahren und frühzeitig bremsen.

Neue Bremsbeläge müssen eingefahren werden, damit sie ihre optimale Reibkraft erreichen.



#### VORSICHT

Bremsen nur in einem Areal einfahren, das groß genug ist, um sicher auf 50 km/h beschleunigen und bis zum vollständigen Stillstand abbremsen zu können.

Bremsbeläge einfahren:

1. Auf 50 km/h beschleunigen.
2. Auf 0-8 km/h abbremsen.
3. Diesen Vorgang fünfmal wiederholen.

### 6 Fahren



#### HINWEIS

Die nationalen Verkehrsvorschriften beachten.

### 6.1 Checkliste



#### VORSICHT

Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Betriebssicherheit mit Hilfe der nachfolgenden Checkliste prüfen. Das Fahrzeug nur in technisch einwandfreiem Zustand benutzen.

Vor Fahrtbeginn folgende Punkte prüfen:

- Einwandfreie Funktion von Fußbremse, Handbremse und Parkbremse (siehe Abschnitt 7.5)
- Ausreichender Bremsflüssigkeitsstand (siehe Abschnitt 7.5)
- Einwandfreie Funktion der Gänge (bei laufendem Motor und angezogener Bremse)
- Freie und ungehinderte Bewegung des Daumengashebels
- Fester Sitz der Daumengas-Anschlagschraube
- Funktion des Wahlschalters 2WD/4WD
- Vorschriftsgemäße Funktion der Beleuchtungsanlage (Fernlicht, Abblendlicht, Positionslichter, Blinker, Kennzeichenbeleuchtung)
- Funktion der Status- und Warnanzeigen im Tachometer
- Ausreichender Motorölstand (siehe Abschnitt 7.2)
- Funktion und Zustand der Stoßdämpfer und Radaufhängungen (freie Bewegung, Flüssigkeitsaustritt) (siehe Abschnitt 7.4)
- Freie und ungehinderte Lenkbewegung
- Ausreichende Reifenprofiltiefe und vorschriftsgemäßer Reifenfülldruck (siehe Abschnitt 7.8)
- Füllstand der Betriebsflüssigkeiten (Bremsflüssigkeit, Kühlflüssigkeit, Öl)

### 6.2 Aufsteigen/Absteigen

Auf das Fahrzeug aufsteigen (Fahrer):

1. Von der linken Seite aus linke Lenkstange greifen und Handbremse anziehen.
2. Linken Fuß auf die Fußraste stellen.
3. Rechte Lenkstange greifen.
4. Rechtes Bein über den Sitz schwingen und rechten Fuß auf rechte Fußraste stellen.
5. Bequem hinsetzen.

Die Füße immer auf den Fußrasten lassen.



Auf das Fahrzeug aufsteigen (Beifahrer, gilt nur für TRV):

1. Wenn der Fahrer aufgestiegen ist: Linke Hand auf die Schulter des Fahrers legen.
2. Mit der rechten Hand Rückenlehne greifen.
3. Rechtes Bein über den Sitz schwingen und rechten Fuß auf rechte Fußraste stellen.
4. Bequem hinsetzen.
5. Mit beiden Händen an den am Fahrzeug vorgesehenen Griffen festhalten.

Die Füße immer auf den Fußrasten lassen.

Absteigen:

1. Parkbremse anziehen.
2. Aufstehen und rechtes Bein über den Sitz auf die linke Seite schwingen.
3. Nach links vom Fahrzeug absteigen.

### **6.3 Motor starten/ausschalten**



#### **WARNUNG**

Beim Betrieb des Motors in geschlossenen Räumen stets für ausreichende Belüftung sorgen. Motor nicht ohne eine geeignete Absauganlage in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

#### **6.3.1 Benzinmotor starten**

1. Parkbremse anziehen.
2. Leerlauf einlegen.



#### **HINWEIS**

Der Motor lässt sich auch mit eingelegtem Gang starten, wenn beim Anlassen zusätzlich die Fußbremse oder die Handbremse betätigt ist.

3. Zündschlüssel in Position ON drehen.
4. Anlassertaster drücken (dabei kein Gas geben).



#### **VORSICHT**

Den Startermotor nicht länger als acht Sekunden pro Startvorgang betätigen. Wenn mehrere Startvorgänge nötig sind: Zwischen den Startvorgängen 15 Sekunden warten, um den Startermotor abkühlen zu lassen.

5. Motor warmlaufen lassen.

### 6.3.2 Dieselmotor starten

1. Parkbremse anziehen.
2. Leerlauf einlegen.
3. Zündschlüssel in Position ON drehen.
4. Warten, bis die Vorglühanzeige am Armaturenbrett erlischt.



#### HINWEIS

Bei Temperaturen unter  $-10\text{ °C}$  die Zündung ausschalten und anschließend wieder einschalten, um die Glühkerze erneut vorzuglühen. Dies erleichtert das Starten bei tiefen Temperaturen.

5. Anlassertaster drücken (dabei kein Gas geben).
6. Wenn der Motor nicht anspringt: Zündschlüssel in Position OFF stellen und Startvorgang erneut beginnen.
7. Motor warmlaufen lassen.

### 6.3.3 Motor ausschalten

1. Zündschlüssel in Position OFF drehen.

## 6.4 Bremsen



#### WARNUNG

Übermäßiges Bremsen bei hoher Geschwindigkeit führt zu einer Überhitzung der Bremsflüssigkeit und zu einem vorzeitigen Verschleiß der Bremsbeläge. Dadurch können die Bremsen unerwartet ausfallen.

1. Fußbremspedal nach unten drücken, um die Vorderrad- und Hinterradbremse zu betätigen.
2. Wenn die Reifen blockieren: Bremse kurz lösen und erneut bremsen (Stotterbremsung).



#### ACHTUNG

Nicht mit angezogener Bremse fahren. Auch bei geringem Druck auf das Fußbremspedal oder den Bremshebel reiben die Bremsbeläge an der Brems Scheibe und die Bremsflüssigkeit kann überhitzen.

## 6.5 Parken



### HINWEIS

Das Fahrzeug möglichst auf einer ebenen Fläche parken. Wenn sich das Parken an einer Steigung nicht vermeiden lässt: Zusätzlich in eine Fahrstufe schalten und die Räder mit einem geeigneten Gegenstand blockieren.

1. Leerlauf einlegen.
2. Zündschlüssel in Position OFF drehen.
3. Parkbremse anziehen.

## 6.6 Fahrmanöver

### 6.6.1 Kurven fahren

- Beim Einfahren in die Kurve Geschwindigkeit reduzieren.
- In der Kurve über den Sitz zur Kurveninnenseite lehnen.
- Auf der Fußraste abstützen, die zur Kurvenaußenseite zeigt.
- Gewicht in Lenkrichtung verlagern.
- Wenn die Reifen den Bodenkontakt verlieren: Geschwindigkeit reduzieren und zu der Seite lehnen, auf der die Reifen den Bodenkontakt verlieren.
- Keinen zu engen Kurvenradius fahren.
- Beim Verlassen der Kurve Geschwindigkeit gleichmäßig erhöhen.



Abb. 27

### 6.6.2 Ausweichen

- Gashebel ein wenig loslassen, wenn das Hindernis näher kommt.
- Lenker drehen.
- Beim Ausweichen nicht beschleunigen.
- Beim Lenken über den Sitz zur Kurveninnenseite lehnen.
- Auf der Fußraste abstützen, die zur Kurvenaußenseite zeigt.
- Gewicht in Lenkrichtung verlagern.
- Nicht bremsen, solange die Notsituation nicht vorüber und das Fahrzeug unter Kontrolle ist.

### 6.6.3 Hänge befahren

Bergauf fahren:

- Vor der Steigung zurückschalten und beschleunigen, dann gleichmäßige Geschwindigkeit einhalten.
- So weit wie möglich nach vorn lehnen.
- An steilen Hängen aufstehen und nach vorn lehnen.
- Wenn ein Hang nicht vollständig befahren werden kann: Vorsichtig wenden und zurückfahren.
- Wenn das Fahrzeug stehenbleibt: Mit einer Dreipunkt-Wende wenden.

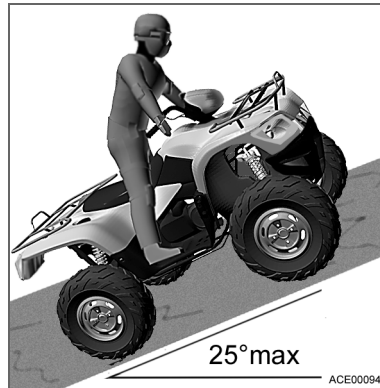


Abb. 28

Bergab fahren:

- So weit wie möglich auf dem Sitz zurückrutschen.
- Gang für langsame Fahrt einlegen.
- Nicht im Leerlauf bergab fahren.



#### **WARNUNG**

Beim Bergabfahren vorsichtig bremsen, um einen Überschlag zu vermeiden.

- Leicht bremsen und den Gashebel ein wenig loslassen.

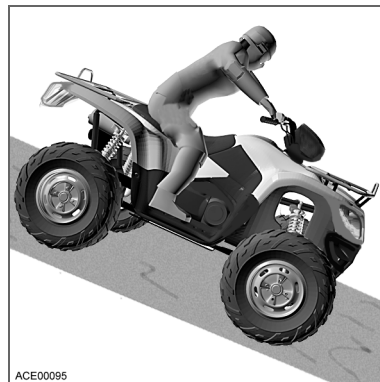


Abb. 29

Hänge queren:

- Langsam und mit gleichmäßiger Geschwindigkeit fahren.
- Gewicht auf die Bergseite des Sitzes verlagern.
- Auf der bergseitigen Fußraste abstützen.
- So lenken, als würde das Fahrzeug in den Berg hineinfahren.
- Wenn der Eindruck entsteht, dass das Fahrzeug kippt: Lenker hangabwärts drehen. Wenn dies nicht möglich ist: Anhalten und auf der Bergseite absteigen.

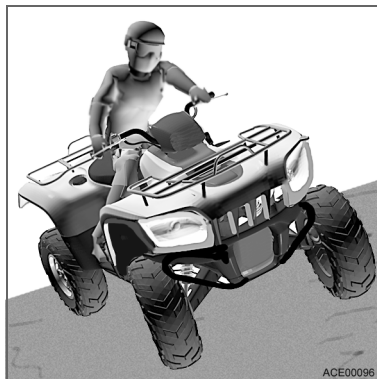


Abb. 30

## 6.6.4 Dreipunkt-Wende



### HINWEIS

Dreipunkt-Wende ausführen, wenn das Fahrzeug unbeabsichtigt bei Bergauffahrten stehenbleibt. Dreipunkt-Wende ausführen, bevor das Fahrzeug beginnt, rückwärts den Berg hinabzurollen.

1. Stehenbleiben, bremsen und in den Leerlauf schalten.
2. Motor abschalten.
3. Nach vorn lehnen.
4. Auf der Bergseite vom Fahrzeug absteigen.
5. Lenker ganz in Bergrichtung drehen.
6. Bremse ein wenig lösen. Den Bremshebel dabei leicht festhalten.
7. Fahrzeug mit diesem Lenkeinschlag zurückrollen lassen, bis es leicht hangabwärts zeigt.
8. Bremse wieder anziehen.
9. Auf der Bergseite wieder auf das Fahrzeug aufsteigen. Körpergewicht auf die Bergseite verlagern.
10. Motor starten und Anweisungen für die Bergabfahrt beachten.

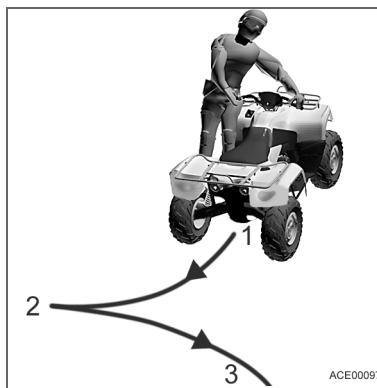


Abb. 31

### 6.6.5 Gewässer durchqueren



#### WARNUNG

Das Fahrzeug darf Gewässer nur bis zu einer Tiefe von 15 cm durchfahren. Bei Fahrten durch tieferes Wasser besteht die Gefahr eines Motorschadens.



#### ACHTUNG

Wenn tieferes Gewässer durchfahren wurde, als erlaubt ist, muss das Fahrzeug in einer autorisierten Arctic Cat Fachwerkstatt überprüft werden.



#### HINWEIS

Motorschäden, die durch eindringendes Wasser verursacht werden, sind nicht durch die Arctic Cat Garantie abgedeckt.

- Schnell fließende Flüsse meiden. Da die Fahrzeugreifen Auftrieb besitzen, kann das Fahrzeug plötzlich aufschwimmen.
- Vor jeder Wasserfahrt die Tiefe und Strömung des Wassers prüfen. Dabei auch nach Felsbrocken, Baumstämmen und anderen versteckten Hindernissen suchen.
- Prüfen, ob das Gewässer auf der anderen Seite auch wieder verlassen werden kann.
- So langsam durch das Gewässer fahren, dass sich keine Welle aufbaut.
- Wenn das Fahrzeug im Schlamm steckenbleibt: Fahrzeug durch Hin-und-her-Schaukeln befreien.
- Nach der Wasserdurchfahrt bremsen und prüfen, ob die Bremsen funktionieren.

### 6.6.6 Schleudern oder Rutschen

Folgende Maßnahmen ergreifen, wenn das Fahrzeug bei Fahrten über Sand, Eis, Schlamm oder Wasser ins Schleudern oder Rutschen gerät:

- Lenker in Gleitrichtung drehen.
- Nicht bremsen, solange das Fahrzeug rutscht.
- Gewicht nach vorn verlagern.

Wenn das Fahrzeug auf die Lenkbewegungen nicht reagiert:

- Geschwindigkeit reduzieren.
- Auf dem Sitz nach vorn rutschen.
- In Drehrichtung lehnen.
- Lenker drehen.

### 6.6.7 Fahren bei kalter Witterung

**WARNUNG**

Niemals auf gefrorenen Seen oder Flüssen fahren.

**WARNUNG**

Auf schnee- oder eisbedeckten Flächen langsam und besonders vorsichtig fahren. Darauf gefasst sein, dass sich die Untergrundbedingungen schnell ändern können.

- Fahren in offenem schnee- oder eisbedecktem Gelände üben, erst dann auf schnee- oder eisbedeckten Straßen fahren.
- Testen, wie das Fahrzeug auf Lenk- und Bremsmanöver auf dem jeweiligen Untergrund reagiert.
- Vor der Fahrt das Fahrzeug prüfen:
  - Lassen sich alle Steuerhebel frei und ungehindert bewegen?
  - Sind Fußrasten, Schalthebel, Fußbremspedal und Bremshebel frei von Eis und Schnee?
  - Können sich die Räder frei und ungehindert bewegen? (Dazu Leerlauf einlegen und das Fahrzeug vor und zurück bewegen.)

**HINWEIS**

Wenn das Fahrzeug nicht rollt, könnten die Bremsbeläge an den Bremsscheiben festgefroren sein.

**WARNUNG**

Niemals eingefrorene Bremsen auftauen, indem warmes Wasser über die Bremsbeläge oder den Bremssattel gegossen wird.

Wenn die Bremsen eingefroren sind:

- Fahrzeug an einen wärmeren Ort bringen, um die Bremsen aufzutauen.

**HINWEIS**

Nach dem Auftauen die Bremsen trockenbremsen.

## 6.7 Stoßdämpfer einstellen



### HINWEIS

Die Stoßdämpfer besitzen fünf Einstellmöglichkeiten, um die Federung an unterschiedliche Gelände- und Belastungsbedingungen anzupassen. Wenn die Federung zu weich oder zu hart ist, kann die Federung gemäß der nachfolgenden Tabelle eingestellt werden.

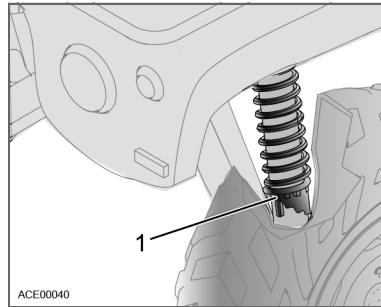


Abb. 32

Federung einstellen:

1. Schmutz und Ablagerungen von der Hülse (1) entfernen.
2. Den Stoßdämpfer entlasten.
3. Hülse (1) mit einem Schraubenschlüssel aus dem Bordwerkzeug in die gewünschte Position drehen (siehe nachfolgende Tabelle).



### WARNUNG

Die Federung muss auf beiden Seiten einer Achse gleich eingestellt sein.

Position	Federkraft	Einstellung	Last
1	Schwach	Weich	Leicht
2	↕	↕	↕
3			
4			
5	Stärker	Hart	Schwer



## 6.8 Fahrzeug beladen



### WARNUNG

Die im CoC für das Fahrzeug angegebenen Tragkraftbeschränkungen beachten.

Beim Beladen folgende Punkte beachten:

- Die Beladung darf die Steuerung des Fahrzeugs nicht beeinträchtigen.
- Die Sicht des Fahrers darf nicht behindert werden.
- Beladung gleichmäßig vorn und hinten sowie seitlich verteilen.
- Beladung gegen Verrutschen sichern.
- Durch das höhere Fahrzeuggewicht verlängern sich die Bremswege. Geschwindigkeit an die Beladung anpassen.

## 6.9 Fahren mit Anhänger



### WARNUNG

Die im CoC für das Fahrzeug angegebenen Beschränkungen für die Stützlast und die Zuglast beachten.

Das Fahrzeug besitzt eine am Rahmen montierte Standardanhängevorrichtung.

Beim Anhängerbetrieb folgende Punkte beachten:

- Anhänger nicht überladen.
- Beladung gegen Verrutschen sichern.
- Durch das höhere Fahrzeuggewicht verlängern sich die Bremswege. Geschwindigkeit anpassen.
- Nur dann Personen im Anhänger befördern, wenn der Anhänger dafür zugelassen ist.
- Plötzliches Beschleunigen, schnelle Lenkmanöver und plötzliches Bremsen vermeiden.

### 6.10 Soziussitz ab- und anbauen (nur für TRV)

Soziussitz abbauen:

1. Beide Griffe (1) nach hinten ziehen.
2. Beide Griffe (1) senkrecht stellen.
3. Hinteres Ende des Sitzes anheben.
4. Sitz ein wenig nach hinten ziehen und aus dem Halterahmen heben.

Soziussitz anbauen:

1. Beide vorderen Haltebügel des Soziussitzes in den Halterahmen stecken.
2. Vorderen Teil des Soziussitzes nach unten drücken.
3. Soziussitz nach vorn schieben, bis die hinteren Laschen des Soziussitzes hinten im Halterahmen einrasten.
4. Beide Griffe (1) waagrecht stellen.
5. Griffe (1) bis zum Anschlag nach vorn schieben.

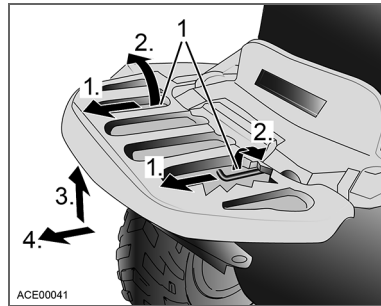


Abb. 33



#### HINWEIS

Das Rack und die Box werden in derselben Weise an- und abgebaut.

### 6.11 Tanken



#### WARNUNG

Kraftstoff ist leicht entzündlich. Feuer am Kraftstofftank kann zu Brand und Explosion führen.

Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten betanken und den Motor beim Tanken immer abstellen.

Darauf achten, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, vor allem nicht auf heiße Teile des Fahrzeugs. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.

Kraftstoff dehnt sich unter Wärmeeinwirkung aus. Bei einem zu vollen Kraftstofftank kann Kraftstoff austreten. Angaben zum Kraftstofftank beachten.

1. Fahrzeug abstellen.
2. Tankverschluss öffnen.
3. Kraftstoff der unten aufgeführten Qualität bis maximal zur Unterkante des Einfüllstutzens einfüllen.

Empfohlenes Benzin: Bleifreies Benzin mit 95 Oktan.

## 6.12 Fahrzeug transportieren

Beim Transport folgende Punkte beachten:

- Fahrzeug in seiner normalen Fahrposition (auf allen vier Rädern) transportieren.
- Parkbremse anziehen und einen Gang einlegen.
- Alle Bauteile, an denen Spanngurte entlanggeführt werden, gegen Verkratzen schützen. Dazu z. B. Klebeband oder weiche Lappen verwenden.
- Darauf achten, dass keine Bauteile wie Kabel oder Bremsleitungen eingeklemmt werden.
- Nur geeignete Spanngurte verwenden, die den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen.
- Alle Spanngurte gleichmäßig anziehen.

## 6.13 Fahrzeug abschleppen



### HINWEIS

Nur gültig für Fahrzeuge mit T3b-Zulassung.



### ACHTUNG

Darauf achten, dass die Zündung eingeschaltet ist, sonst stehen Abblendlicht, Heckleuchten und Blinker nicht mehr zur Verfügung. Wenn die elektrische Anlage ausgefallen ist, das Fahrzeug nicht abschleppen. Bei Stillstand des Motors fehlt die Servounterstützung. Dadurch ist ein erhöhter Kraftaufwand beim Bremsen und Lenken erforderlich.



### ACHTUNG

Beim Abschleppen eine Geschwindigkeit von 30 km/h nicht überschreiten. Das Fahrzeug nicht weiter als 50 km abschleppen.



### HINWEIS

In einigen Ländern ist das Abschleppen mit Abschleppstange oder Abschleppseil im öffentlichen Straßenverkehr nicht zulässig. Mit den Bestimmungen zum Abschleppen im jeweiligen Land vertraut machen.

1. Warnblinkanlage einschalten (Länderbestimmungen beachten).
2. Schalthebel in Schaltposition N (Neutral) stellen.
3. Sicherstellen, dass Handbremse und Parkbremse gelöst sind.

### Hinweise zum Abschleppen mit Abschleppstange



#### **ACHTUNG**

Das Zugfahrzeug darf nicht leichter als das abzuschleppende Fahrzeug sein, sonst ist das Fahrverhalten nicht sicher beherrschbar.



#### **HINWEIS**

Die Abschleppösen beider Fahrzeuge sollten sich auf der gleichen Seite befinden, damit die Abschleppstange gerade ausgerichtet ist. Wenn sich eine Schrägstellung der Abschleppstange nicht vermeiden lässt, beachten, dass die Manövrierfähigkeit eingeschränkt ist.

### Hinweis zum Abschleppen mit Abschleppseil



#### **ACHTUNG**

Zum Abschleppen Nylonseile oder Nylonbänder verwenden, um ruckartige Zugbelastungen zu vermeiden.

4. Abschleppstange oder Abschleppseil an einer Abschleppöse (1) befestigen.
5. Fahrzeug abschleppen. Beim Anfahren des Zugfahrzeugs darauf achten, dass das Abschleppseil gespannt ist.

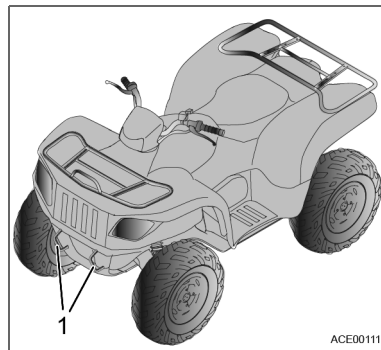


Abb. 34

## 6.14 Maßnahmen nach einem Unfall



### WARNUNG

Wenn Schäden festgestellt werden, nicht weiterfahren. Das Fahrzeug in eine autorisierte Arctic Cat Fachwerkstatt bringen und die Schäden beheben lassen.



### HINWEIS

Die Zündung und die Funktion der Kraftstoffpumpe werden durch einen Neigungssensor unterbrochen, sobald das Fahrzeug um mehr als 60° bis 70° geneigt wird. Wenn das Fahrzeug aufgerichtet wird, werden die Zündung und die Kraftstoffpumpe wieder eingeschaltet.

- Fahrzeug auf Schäden untersuchen.
- Prüfen, ob Flüssigkeiten austreten.
- Lenkung auf Gängigkeit prüfen.
- Bremsen auf Funktion prüfen.

### 7 Wartung

#### 7.1 Allgemeine Wartungshinweise

- Die Wartungshinweise und Wartungsintervalle im Serviceheft beachten.
- Alle Wartungsarbeiten, die nicht in diesem Handbuch beschrieben sind, in einer autorisierten Arctic Cat Fachwerkstatt ausführen lassen.
- Nur von Arctic Cat zugelassene Betriebsstoffe verwenden.
- Nicht mit dem Fahrzeug fahren, wenn ungewöhnliche Geräusche, Vibrationen oder Fehlfunktionen auftreten. Fahrzeug in einer autorisierten Arctic Cat Fachwerkstatt prüfen lassen.
- Das Fahrzeug besitzt keine Schmierstellen.
- Das Fahrzeug kann an jeder Stelle des Unterbodens angehoben werden.

#### 7.2 Motorölstand prüfen



##### **ACHTUNG**

Das Motorgehäuse wird beim Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß. Keine heißen Motorteile berühren. Geeignete Schutzhandschuhe tragen.



##### **HINWEIS**

Zum Prüfen des Ölstands das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen.

Motorölstand vor jeder Fahrt wie folgt prüfen:

1. Sitzbank ausbauen (siehe Abschnitt 4.20).
2. Linke Verkleidung abnehmen.
3. Ölpeilstab (1) aus dem Motorgehäuse herausdrehen und mit einem sauberen Tuch abwischen.
4. Ölpeilstab (1) ins Motorgehäuse drehen.
5. Ölpeilstab (1) aus dem Motorgehäuse herausdrehen und Motorölstand am Ölpeilstab (1) ablesen. Der Motorölstand muss innerhalb der geriffelten Fläche (2) liegen.



##### **ACHTUNG**

Nur vollsynthetische Motoröle von Arctic Cat verwenden.

6. Wenn der Motorölstand zu niedrig ist: Motoröl nachfüllen. Dabei den maximalen Füllstand beachten.
7. Ölpeilstab (1) ins Motorgehäuse drehen.
8. Linke Verkleidung anbauen.
9. Sitzbank anbauen.

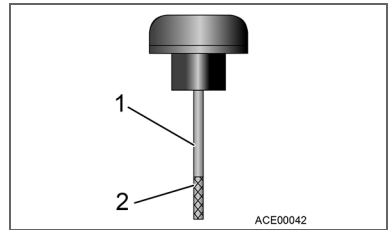


Abb. 35

### 7.3 Kühlflüssigkeitsstand prüfen



#### WARNUNG

Niemals den Kühlflüssigkeitsstand prüfen, solange der Motor heiß ist oder das Kühlsystem unter Druck steht.

Kühlflüssigkeitsstand vor jeder Fahrt wie folgt prüfen:

1. Zwei Schrauben (1) herausdrehen.
2. Deckel (2) abnehmen.
3. Deckel (3) abschrauben.
4. Kühlflüssigkeitsstand prüfen.

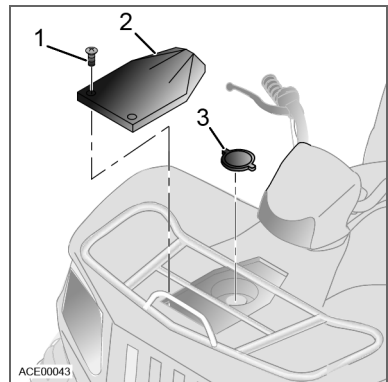


Abb. 36



#### HINWEIS

Die Kühlflüssigkeit muss die Lamellen bedecken. Wenn der Kühlflüssigkeitsstand zu niedrig ist, das Fahrzeug nicht mehr fahren und Kühlflüssigkeit in einer autorisierten Arctic Cat Fachwerkstatt auffüllen lassen.

5. Deckel (3) in die Öffnung schrauben.
6. Deckel (2) auf Frontfender setzen und mit zwei Schrauben (1) befestigen.

### 7.4 Stoßdämpfer auf einwandfreien Zustand prüfen



#### HINWEIS

Wenn das Fahrzeug bei extrem kalter Witterung ( $-23\text{ °C}$  oder kälter) betrieben wird, kann eine geringe Menge Flüssigkeit aus einem Stoßdämpfer austreten. Wenn nur eine geringe Menge austritt, ist kein Austausch des Stoßdämpfers erforderlich.

Alle Stoßdämpfer wöchentlich auf folgende Punkte prüfen:

- Übermäßiger Flüssigkeitsverlust
- Risse oder Brüche im Gehäuse
- Verbogene Stoßdämpferstange

Wenn ein Mangel festgestellt wird, den Stoßdämpfer in einer autorisierten Arctic Cat Fachwerkstatt auswechseln lassen.

### 7.5 Bremsanlage prüfen

#### 7.5.1 Bremsflüssigkeitsstand prüfen



#### WARNUNG

Wenn die Anzeige bernsteinfarben oder weiß ist, die Bremsflüssigkeit in einer autorisierten Arctic Cat Fachwerkstatt auffüllen lassen.

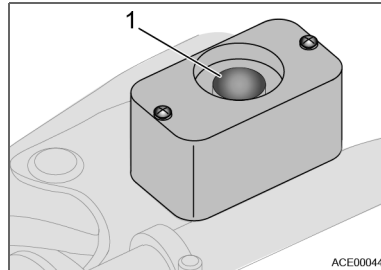


Abb. 37

Vor jeder Fahrt den Bremsflüssigkeitsstand im Schauglas (1) prüfen.

Die Anzeige im Schauglas kann folgende Farben annehmen:

- Dunkel (Behälter ist voll)
- Bernsteinfarben (Behälter ist halb voll)
- Weiß (Behälter ist leer)



### 7.5.2 Parkbremse prüfen

Parkbremse vor jeder Fahrt wie folgt prüfen:

1. Parkbremse anziehen (siehe Abschnitt 4.9).
2. Prüfen, ob sich das Fahrzeug bewegen lässt.



#### **HINWEIS**

Die Parkbremse muss die Räder blockieren. Wenn sich das Fahrzeug bewegen lässt, die Bremsen in einer autorisierten Arctic Cat Fachwerkstatt instand setzen lassen.

### 7.5.3 Bremshebelverriegelung prüfen

Bremshebelverriegelung vor jeder Fahrt wie folgt prüfen:

1. Handbremse anziehen und verriegeln (siehe Abschnitt 4.8).
2. Prüfen, ob sich das Fahrzeug bewegen lässt.



#### **HINWEIS**

Die Handbremse muss die Räder blockieren. Wenn sich das Fahrzeug bewegen lässt, die Bremsen in einer autorisierten Arctic Cat Fachwerkstatt instand setzen lassen.

### 7.6 Gummischutzmanschetten auf einwandfreien Zustand prüfen

Alle Gummischutzmanschetten an Kugelgelenken, Spurstangen und Antriebsachsen wöchentlich auf folgende Punkte prüfen:

- Vorhandensein
- Verschleiß
- Risse
- Perforation



#### **HINWEIS**

Wenn Mängel festgestellt werden, die entsprechende Gummischutzmanschette in einer autorisierten Arctic Cat Fachwerkstatt auswechseln lassen.

### 7.7 Batterie

Die Batterie ist unter dem Sitz eingebaut.

Für eine optimale Leistung und eine möglichst lange Lebensdauer muss die Batterie nach der Inbetriebnahme regelmäßig gereinigt und wieder aufgeladen werden.

Eine Entladung der Batterie kann z. B. folgende Ursachen haben:

- Wechselnde Umgebungstemperaturen
- Ruhestrombedarf
- Korrodierte Anschlüsse
- Selbstentladung
- Häufige Start/Stopps
- Kurze Motorlaufzeiten
- Häufiges Verwenden der Seilwinde oder des Schneeschilds
- Längerer Betrieb bei niedriger Drehzahl
- Nutzung von Zubehör mit hohem Stromverbrauch

Die nachfolgenden Verfahren werden für die Reinigung und Pflege versiegelter Batterien empfohlen.



#### **ACHTUNG**

Alle Warnhinweise beachten, die der Batterie und dem Ladegerät beigelegt sind.



#### **HINWEIS**

Arctic Cat empfiehlt die Verwendung von CTEK Ladegeräten für die Erhaltungsladung oder Aufladung von Batterien.

#### 7.7.1 Erhaltungsladung



#### **ACHTUNG**

Bei Verwendung eines Ladegeräts ohne Impulsladungserhaltung kann es nach Erreichen der maximalen Ladekapazität zu Batterieschäden durch Überladung kommen.



#### **HINWEIS**

Eine Erhaltungsladung ist bei allen Batterien erforderlich, die länger als 2 Wochen nicht genutzt wurden oder die entladen sind.

Erhaltungsladung wie folgt durchführen:

1. Ladegerät und Batterie in einem gut belüfteten Raum aufstellen. Das Ladegerät noch nicht an eine Netzsteckdose anschließen.
2. Ladestecker des Ladegeräts an die Ladesteckdose am Lenkkopf anschließen.
3. Netzstecker des Ladegeräts an eine Netzsteckdose anschließen.

Bei Verwendung des Ladegeräts CTEK MXS 3600:

4. Taste "MODE" (1) so lange drücken, bis das Erhaltungsladesymbol (5) leuchtet. Die Ladeanzeige (2) muss ebenfalls leuchten. Der Ladevorgang beginnt.



### HINWEIS

Das Ladegerät CTEK XS 800 besitzt keine Tasten.



### HINWEIS

Das Ladegerät lädt die Batterie auf 95 % der Ladekapazität auf. Danach leuchtet die Erhaltungsladeanzeige (3) auf und das Ladegerät beginnt automatisch die Ladeerhaltungsfunktion.

Wenn die Batteriespannung unter 12,9 Volt DC fällt, startet das Ladegerät den Ladevorgang erneut.

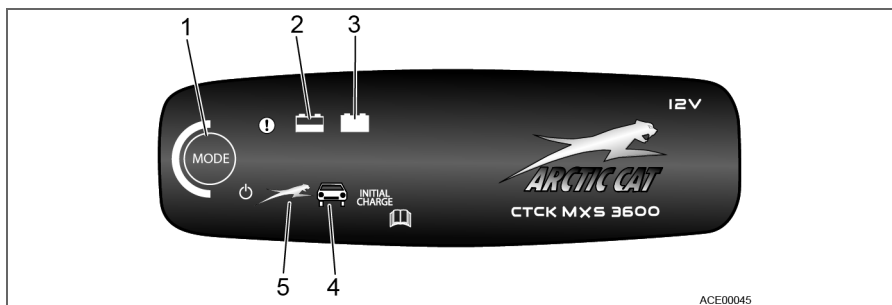


Abb. 38

### 7.7.2 Aufladung

Batterie wie folgt laden:

1. Ladegerät und Batterie in einem gut belüfteten Raum aufstellen. Das Ladegerät noch nicht an eine Netzsteckdose anschließen.
2. Ladestecker des Ladegeräts an die Ladesteckdose am Lenkkopf anschließen.
3. Netzstecker des Ladegeräts an eine Netzsteckdose anschließen.

Bei Verwendung des Ladegeräts CTEK MXS 3600:

4. Taste "MODE" (1) so lange drücken, bis das Ladesymbol (4) leuchtet. Die Ladeanzeige (2) muss ebenfalls leuchten. Der Ladevorgang beginnt.



#### HINWEIS

Das Ladegerät lädt die Batterie auf 95 % der Ladekapazität auf. Danach leuchtet die Erhaltungsladeanzeige (3) auf.

Nachdem die Erhaltungsladeanzeige (3) aufleuchtet, die Batterie mindestens eine weitere Stunde laden.

Wenn die Batterie während des Ladevorgangs so heiß wird, dass sie nicht mehr berührt werden kann, den Ladevorgang abbrechen und die Batterie abkühlen lassen. Danach den Ladevorgang fortsetzen.

Wenn die Batterie geladen ist, das Ladegerät zuerst vom Fahrzeug und dann von der Netzsteckdose trennen.



#### HINWEIS

Wenn die Batterie nach dem Ladevorgang nicht die volle Leistung bringt, die Batterie in einer autorisierten Arctic Cat Fachwerkstatt überprüfen lassen.

### 7.7.3 Starthilfe



#### WARNUNG

Unsachgemäße Handhabung oder unsachgemäßer Anschluss einer Batterie kann zu schweren Verletzungen einschließlich Verätzungen, elektrischen Verbrennungen oder Erblindung als Folge einer Explosion führen. Bei Arbeiten an der Batterie Ringe und Uhren ablegen.



#### HINWEIS

Keine Starthilfe an einem Fahrzeug mit defekter Batterie durchführen.

Im Notfall kann eine Starthilfe erforderlich sein, um ein Fahrzeug zu starten. Bei Starthilfe wie folgt vorgehen:

1. Batterieabdeckung und alle Polabdeckungen entfernen.

**WARNUNG**

Undichte oder ausgebauchte Batterien deuten auf eine gefrorene Batterie bzw. einen Kurzschluss hin. Wenn dieser Zustand an einer Batterie festgestellt wird, das Fahrzeug keinesfalls fremdstarten oder die Batterie aufladen. Es besteht Explosionsgefahr.

2. Batterie auf folgende Fehler prüfen:
  - Anzeichen von austretendem Elektrolyt
  - Lose Pole
  - Ausgebauchtes Gehäuse

**VORSICHT**

Wenn die Bordspannung und/oder die Massepolung nicht identisch sind, kann es zu schweren elektrischen Schäden kommen.

3. Prüfen, ob das Empfängerfahrzeug dieselbe Bordspannung und dieselbe Massepolung besitzt wie das Spenderfahrzeug. Das Spenderfahrzeug muss eine 12-VDC-Bordspannung und ein elektrisches System mit negativer Masse besitzen.
4. Spenderfahrzeug so nahe an das Empfängerfahrzeug stellen, dass die Starterkabel die Batterien leicht verbinden können.
5. Leerlauf einlegen.
6. Parkbremse anziehen.
7. Elektrisches Zubehör ausschalten.
8. Zündschlüssel in Position OFF drehen.

**HINWEIS**

Sicherstellen, dass alle Schalter am Empfängerfahrzeug ausgeschaltet sind.

**ACHTUNG**

Wenn elektrisches Zubehör nicht vom Bordnetz getrennt wird, kann es während der Starthilfe zu Systemschäden aufgrund von Spannungsspitzen kommen.

9. Alle externen Geräte wie z. B. Mobiltelefone, Navigationssysteme und Radios in beiden Fahrzeugen vom Bordnetz trennen.



### HINWEIS

Manche Starterkabel unterscheiden sich nicht in der Farbe. In diesem Fall sind die Klemmen bzw. die Kabelenden rot und schwarz gekennzeichnet.



### WARNUNG

Explosionsgefahr. Niemals beide Batteriepole der zu überbrückenden Batterie verbinden.

10. Eine Klemme des roten Starterkabels an den Pluspol der Empfängerbatterie anschließen. Darauf achten, dass die zweite Klemme des roten Starterkabels kein Metall berührt.
11. Zweite Klemme des roten Starterkabels an den Pluspol der Spenderbatterie anschließen.
12. Eine Klemme des schwarzen Starterkabels an den Minuspol der Spenderbatterie anschließen.
13. Zweite Klemme des schwarzen Starterkabels an eine nicht lackierte, metallische Oberfläche des Motors oder am Rahmen des Empfängerfahrzeugs anschließen. Darauf achten, dass die Klemme weit entfernt von der Empfängerbatterie und von allen Komponenten des Kraftstoffsystems festgeklemmt wird.
14. Spenderfahrzeug starten und einige Minuten laufen lassen.
15. Empfängerfahrzeug starten und einige Minuten laufen lassen, bevor die Starterkabel entfernen werden.
16. Starterkabel in umgekehrter Reihenfolge entfernen. Dabei darauf achten, dass kein Kurzschluss durch Kontakt der Klemmen mit blankem Metall entsteht.



### HINWEIS

Batterie und elektrisches System vor der nächsten Inbetriebnahme des Fahrzeugs in einer autorisierten Arctic Cat Fachwerkstatt überprüfen lassen.

## 7.8 Reifen

### 7.8.1 Reifenfülldruck prüfen



### HINWEIS

Zu geringer Reifenfülldruck führt zu vorzeitigem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.

Richtiger Reifenfülldruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.

Vor Fahrtbeginn Reifenfülldruck (z. B. mit dem Reifendruckmesser aus dem Bordwerkzeug) prüfen:

1. Staubschutzkappe von Ventil abschrauben.
2. Reifenfülldruck (bei kaltem Reifen) prüfen (siehe nachfolgende Tabelle).

3. Wenn der Reifenfülldruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt, Reifenfülldruck korrigieren.
4. Staubschutzkappe auf Ventil schrauben.



### HINWEIS

Der Reifendruck kann je nach Zulassung und Nutzung variieren.

Fahrzeug		DVX 300	XC 450	400	450	550	TRV 550	XR 550
Luftdruck offroad (bar)	(vorn)	0,28	0,39	0,28	0,28	0,34	0,48	0,35
	(hinten)	0,25	0,39	0,28	0,28	0,34	0,48	0,35
Luftdruck homologiert (bar)	(vorn)	0,28	0,3	0,8-1	0,8-1	0,8-1	0,8-1	0,8-1
	(hinten)	0,25	0,3	0,8-1	0,8-1	0,8-1	0,8-1	0,8-1
T3S/C	(vorn)	-	-	-	0,8-1	0,8-1	0,8-1	0,8-1
	(hinten)	-	-	-	0,8-1	0,8-1	0,8-1	0,8-1

Fahrzeug		700	TRV 700	700 TBX	700 Diesel	1000	TRV 1000	XR 700
Luftdruck offroad (bar)	(vorn)	0,34	0,48	0,48	0,48	0,34	0,48	0,35
	(hinten)	0,34	0,48	0,48	0,48	0,34	0,48	0,35
Luftdruck homologiert (bar)	(vorn)	0,8-1	0,8-1	0,8-1	0,8-1	0,8-1	0,8-1	0,8-1
	(hinten)	0,8-1	0,8-1	0,8-1	0,8-1	0,8-1	0,8-1	0,8-1
T3S/C	(vorn)	0,8-1	0,8-1	0,8-1	0,8-1	0,8-1	0,8-1	0,8-1
	(hinten)	0,8-1	0,8-1	0,8-1	0,8-1	0,8-1	0,8-1	0,8-1

## 7.8.2 Reifenzustand prüfen



### WARNUNG

Nur die im CoC angegebenen Reifen montieren. Andere Reifen können sich negativ auf das Fahrverhalten auswirken.

Reifentyp, Reifenzustand und Reifenfülldruck beeinflussen das Fahrverhalten des Fahrzeugs.

Vorder- und Hinterachse dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein.

Abgefahrte Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.

Vor Fahrtbeginn Reifenzustand prüfen:

- Reifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren. Wenn Beschädigungen festgestellt werden, den Reifen in einer autorisierten Arctic Cat Fachwerkstatt auswechseln lassen.



### HINWEIS

Die gesetzlich vorgeschriebene Mindestprofiltiefe beachten.

- Profiltiefe kontrollieren. Mindestprofiltiefe  $\geq 5$  mm. Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist, den Reifen in einer autorisierten Arctic Cat Fachwerkstatt auswechseln lassen.

## 7.9 Beleuchtung



### HINWEIS

Reste von Hautfett auf dem Glaskolben verkürzen die Lebensdauer einer Glühlampe. Wenn der Glaskolben berührt wurde, muss er vor dem Einbau mit einem trockenen Tuch gereinigt werden.

Die Nennwattzahl jeder Glühlampe ist in der nachfolgenden Tabelle angegeben. Bei einem Glühlampenwechsel immer Glühlampen mit der gleichen Wattangabe verwenden.



### HINWEIS

Je nach Zulassung kann die Wattzahl der Leuchtmittel variieren.

Frontscheinwerfer	12 V/35 W/35 W
Rücklicht/Bremsleuchte	12 V/5 W/21 W
Kennzeichenbeleuchtung	12 V/5 W
Blinker vorn	12 V/10 W
Blinker hinten	12 V/5 W
Positionslicht	12 V/5 W



### HINWEIS

Wenn in einer Leuchte ein LED-Leuchtmittel eingebaut ist und dieses Leuchtmittel defekt ist, muss die gesamte Leuchte gewechselt werden.



### 7.9.1 Scheinwerferlampe wechseln

Scheinwerferlampe wie folgt auswechseln:

1. Stecker von Glühlampensockel abziehen.
2. Schutzgummi von Lampengehäuse abziehen.
3. Klammer von Lampengehäuse entfernen.
4. Defekte Glühlampe auswechseln.
5. Glühlampe mit Klammer im Lampengehäuse sichern.
6. Schutzgummi auf Lampengehäuse schieben.
7. Stecker auf Glühlampensockel stecken.

### 7.9.2 Kennzeichenlampe wechseln

Kennzeichenlampe wie folgt auswechseln:

1. Zwei Schrauben herausdrehen und Lampenglas abnehmen.
2. Defekte Glühlampe aus Lampensockel ziehen.
3. Neue Glühlampe in Lampensockel stecken.
4. Lampenglas aufsetzen und mit zwei Schrauben festschrauben.

### 7.9.3 Hintere Blinkerlampe, Rücklichtlampe oder Bremslichtlampe wechseln



#### HINWEIS

Die hintere Blinkerlampe, die Rücklichtlampe und die Bremslichtlampe werden in der gleichen Weise gewechselt. Beschrieben ist das Verfahren für die hintere Blinkerlampe.

Blinkerlampe wie folgt auswechseln:

1. Lampenfassung bis zum Anschlag entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und aus dem Lampengehäuse herausnehmen.
2. Blinkerlampe leicht in die Lampenfassung drücken, bis zum Anschlag entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.
3. Neue Blinkerlampe leicht in die Lampenfassung drücken und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
4. Lampenfassung in Lampengehäuse einsetzen und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

### 7.9.4 Vordere Blinkerlampe oder Positionslichtlampe wechseln



#### HINWEIS

Die vordere Blinkerlampe und die Positionslichtlampe werden in der gleichen Weise gewechselt. Beschrieben ist das Verfahren für die vordere Blinkerlampe.

Blinkerlampe wie folgt auswechseln:

1. Lampenfassung bis zum Anschlag entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und aus dem Lampengehäuse herausnehmen.
2. Defekte Glühlampe aus Lampenfassung ziehen.
3. Neue Glühlampe in Lampenfassung stecken.
4. Lampenfassung in Lampengehäuse einsetzen und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

### 7.10 Sicherungen wechseln



#### **ACHTUNG**

Defekte Sicherungen immer durch Sicherungen des gleichen Typs mit der gleichen Stärke ersetzen. Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden.

Sicherungen niemals überbrücken oder instand setzen.

Wenn auch die neue Sicherung bereits nach kurzer Zeit ausfällt, Fahrzeug unverzüglich in einer autorisierten Arctic Cat Fachwerkstatt überprüfen lassen.



#### **HINWEIS**

Die Sicherungen befinden sich bei allen Modellen außer XR/Alterra in einem Sicherungskasten unter der Sitzbank. Bei den Modellen XR/Alterra befinden sich die Sicherungen in einem Sicherungskasten in der Tankverkleidung. Bei einem elektrischen Defekt zuerst die Sicherungen prüfen.

Sicherung wie folgt auswechseln:

1. Alle Stromverbraucher ausschalten.
2. Sitzbank ausbauen (siehe Abschnitt 4.20).
3. Sperrlaschen auf beiden Seiten der Sicherungsabdeckung drücken und Sicherungsabdeckung abnehmen.



#### **HINWEIS**

Eine defekte Sicherung ist am unterbrochenen Schmelzdraht erkennbar.

4. Defekte Sicherung entfernen.
5. Ersatzsicherung mit der korrekten Ampere-Zahl einsetzen.
6. Funktion des Stromverbrauchers kontrollieren.
7. Sicherungsabdeckung aufsetzen und nach unten drücken, bis sie einrastet.
8. Sitzbank einbauen (siehe Abschnitt 4.20).

## 8 Pflege

### 8.1 Fahrzeug reinigen

**ACHTUNG**

Zum Reinigen des Fahrzeuges keinen Hochdruckreiniger verwenden.

**ACHTUNG**

Starke Verschmutzungen am Kühler müssen in einer autorisierten Arctic Cat Fachwerkstatt beseitigt werden.

**HINWEIS**

Fahrzeug regelmäßig reinigen. Der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten. Direkte Sonneneinstrahlung auf das Fahrzeug während der Reinigung vermeiden.

Fahrzeug wie folgt reinigen:

1. Auspuffanlage verschließen, um ein Eindringen von Wasser zu verhindern.
2. Groben Schmutz mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
3. Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Reiniger einsprühen, danach mit klarem Wasser reinigen.
4. Nach dem Reinigen das Fahrzeug trocknen lassen.

**WARNUNG**

Verminderte Bremswirkung durch nasse Bremsen.  
Nasse Bremsen vorsichtig trockenbremsen.

5. Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.

**HINWEIS**

Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsanlage.

6. Blanke Metallteile (Ausnahme: Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.
7. Alle Kunststoffteile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

### 8.2 Fahrzeug stilllegen



#### **ACHTUNG**

Bevor das Fahrzeug für einen längeren Zeitraum stillgelegt wird, muss es in einer autorisierten Arctic Cat Fachwerkstatt ordnungsgemäß gewartet werden.

Fahrzeug wie folgt stilllegen:

1. Fahrzeug reinigen (siehe Abschnitt 8.1).
2. Batterie ausbauen.
3. Batterie laden (siehe Abschnitt 7.7.1).
4. Kraftstoff aus dem Tank in einen geeigneten Behälter, z. B. Reservekanister, ablassen.
5. Auspuffanlage mit einem sauberen Tuch verschließen.
6. Blanke Metallteile wie z. B. die Kolbenstangen der Stoßdämpfer (Ausnahme: Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Konservierungsöl behandeln.
7. Fahrzeug in einem geschlossenen, trockenen und ebenen Raum abstellen.



#### **HINWEIS**

Wenn das Fahrzeug während der Stilllegung abgedeckt wird, keine luftundurchlässigen Materialien verwenden.

### 8.3 Fahrzeug in Betrieb nehmen

Fahrzeug wie folgt in Betrieb nehmen:

1. Konservierungsmittel entfernen.
2. Tuch aus Auspuffanlage entfernen.



#### **ACHTUNG**

Vor dem Einbauen der Batterie den Zündschlüssel in Position OFF drehen.

3. Betriebsbereite Batterie einbauen.
4. Kraftstoff tanken (siehe Abschnitt 6.11).
5. Prüfungen vor der Fahrt durchführen (siehe Abschnitt 6.1).

## 9 Technische Daten



### HINWEIS

Je nach Zulassung, Ausstattung und Modelljahr können technische Daten von den Angaben in dieser Bedienungsanleitung abweichen. Aktuelle Daten beim Hersteller erfragen oder den Zulassungsdokumenten entnehmen.

Technische Daten Arctic Cat Fahrzeugpalette		DVX 300	XC 450	400 2x4	400 4x4
Hubraum	cc	270	443	366	366
Motortype	Zylinder/Ventile/Einspritzung	Viertakter/ flüssigkeits- gekühlt	Viertakter/ flüssigkeits- gekühlt	Viertakter/öl- und luftge- kühlt	Viertakter/öl- und luftge- kühlt
Tachometer	Digital/analog	Analog	Digital	Digital	Digital
Kilometerzähler	Digital/analog	Analog	Digital	Digital	Digital
Tank Volumen	gal/l	3,3/12,5	4,3/16,3	4,3/16,3	4,3/16,3
Getriebe/ Gangwahl	Automatic CVT/w EBS, Hi/Lo Range, Reverse / neutral, for- ward, reverse (je nach Fzg)	Automatic CVT mit Vor- wärts- & Rückwärts- Position	Automatic CVT mit EBS, Hi/Lo & Rück- wärts-Posi- tion	Automatic CVT mit EBS, Hi/Lo & Rück- wärts-Posi- tion	Automatic CVT mit EBS, Hi/Lo & Rück- wärts-Posi- tion
Antriebsart	2/4 WD, Elec. Front Diff. Lock	2 WD	2/4 WD elektr.	2 WD	2/4 WD elektr.
Bremsen vorn	Hydr. Scheibe / Bremshebelverriegel- ung u. Feststell- bremse	Hydr. Scheibe	Hydr. Scheibe	Hydr. Scheibe	Hydr. Scheibe
Bremsen hinten	Hydr. Scheibe / Bremshebelverriegel- ung u. Feststell- bremse	Hydr. Scheibe	Hydr. Scheibe	Hydr. Scheibe	Hydr. Scheibe
Aufhängung Vor- derachse	A-Arm	Double A-Arm	Double A-Arm	Double A-Arm	Double A-Arm
Federweg Vorderachse	in./cm	6,1/15,5	7/17,8	7/17,8	7/17,8
Aufhängung Hin- terachse	A-Arm/ 5-Link Trailing Arm	Schwingarm	Double A-Arm	Double A-Arm	Double A-Arm
Federweg Hinterachse	in./cm	6,5/16,5	7/17,8	7/17,8	7/17,8
Reifendimension vorn		21X7R10	23x8R12	24X8R12	25X8R12
Reifendimension hinten		20X11R9	23X10R12	24X10R12	25X10R12

Technische Daten Arctic Cat Fahrzeugpalette		DVX 300	XC 450	400 2x4	400 4x4
Gesamtlänge	in./cm	67,7/172	73,3/186,2	86/211,6	86/211,6
Gesamtbreite	in./cm	44,7/113,5	47,5/120,6	42,9/113	42,9/113
Gesamthöhe	in./cm	44,7/113,5	46,8/118,9	46,9/116	46,9/116
Radstand	in./cm	46,4/117,9	48/121,9	47,9/121,7	47,9/121,7
Max. Zuladung - Rack vorn	lbs./kg	k.A.	k.A	75/34	75/34
Max. Zuladung - Rack/Box hinten	lbs./kg	k.A.	k.A	150/68,1	150/68,1
Max. Stützlast (nur T3b-Fahrzeuge)	lbs./kg	-	66,1/30	-	-
Differenzialöl- kapazität	ml/fl oz	k.A.	275/9,3	275/9,3	275/9,3
Kühlfüssigkeitska- pazität	l/U.S. qt	1,4/1,5	1,8/1,9		
Hinterachsöl- kapazität	ml/fl oz	k.A	250/8,5	250/8,5	250/8,5
Benzin (empfohlen)	EU bleifrei, ...Oktan	95 Oktan	95 Oktan	95 Oktan	95 Oktan
Motoröl (empfohlen)		Arctic Cat ACX All Weather Synthetic	Arctic Cat ACX All Weather Synthetic	Arctic Cat ACX All Weather Synthetic	Arctic Cat ACX All Weather Synthetic
Differenzialge- triebe-/Hinterachs- getriebeöl		k.A.	SAE Approved 80W-90 Hypoid	SAE Approved 80W-90 Hypoid	SAE Approved 80W-90 Hypoid

Technische Daten Arctic Cat Fahrzeugpalette		450	550i	550 TRV	700i
Hubraum	cc	443	545	545	695
Motortype	Zylinder/Ventile/ Einspritzung	Viertakter/ flüssigkeits- gekühlt	Viertakter/ flüssigkeits- gekühlt	Viertakter/ flüssigkeits- gekühlt	Viertakter/ flüssigkeits- gekühlt
Tachometer	Digital/analog	Digital	Digital	Digital	Digital
Kilometerzähler	Digital/analog	Digital	Digital	Digital	Digital
Tank Volumen	gal/l	4,3/16,3	5,7/21,6	5,3/20,1	5,7/21,6
Getriebe/ Gangwahl	Automatic CVT/w EBS, Hi/Lo Range, Reverse / neutral, for- ward, reverse (je nach Fzg)	Automatic CVT mit EBS, Hi/Lo, Rück- wärts	Automatic CVT mit EBS, Hi/Lo, Rück- wärts	Automatic CVT mit EBS, Hi/Lo, Rück- wärts	Automatic CVT mit EBS, Hi/Lo, Rück- wärts
Antriebsart	2/4 WD, Elec. Front Diff. Lock	2/4 WD elektr.	2/4 WD, elektr. Front- differenzial- sperre	2/4 WD, elektr. Front- differenzial- sperre	2/4 WD, elektr. Front- differenzial- sperre
Bremsen vorn	Hydr. Scheibe/ Bremshebelverriegel- ung u. Feststell- bremse	Hydr. Scheibe	Hydr. Scheibe	Hydr. Scheibe	Hydr. Scheibe
Bremsen hinten	Hydr. Scheibe/ Bremshebelverriegel- ung u. Feststell- bremse	Hydr. Scheibe	Hydr. Scheibe	Hydr. Scheibe	Hydr. Scheibe
Aufhängung Vor- derachse	A-Arm	Double A-Arm	Double A-Arm	Double A-Arm	Double A-Arm
Federweg Vorderachse	in./cm	7/17,8	10/25,4	10/25,4	10/25,4
Aufhängung Hin- terachse	A-Arm/ 5-Link Trailing Arm	Double A-Arm	Double A-Arm	Double A-Arm	Double A-Arm
Federweg Hinterachse	in./cm	7/17,8	10/25,4	10/25,4	10/25,4
Reifendimension vorn		25X8R12	25X8R12	25X8R12	25X8R12
Reifendimension hinten		25X10R12	25X10R12	25X10R12	25X10R12
Gesamtlänge	in./cm	83,3/211,6	84,8/215,4	98,6/250,4	84,8/215,4
Gesamtbreite	in./cm	44,5/113	47,5/120,6	47,5/120,6	47,5/120,6
Gesamthöhe	in./cm	46/116,8	48/121,9	50,3/127,8	48/121,9
Radstand	in./cm	48/121,9	50/127	58/147,3	50/127

## 9 Technische Daten



Technische Daten Arctic Cat Fahrzeugpalette		450	550i	550 TRV	700i
Max. Zuladung - Rack vorn	lbs./kg	75/34	100/45,4	100/45,4	100/45,4
Max. Zuladung - Rack/Box hinten	lbs./kg	150/68,1	200/90,8	50/22,7	200/90,8
Max. Stützlast (nur T3b-Fahrzeuge)	lbs./kg	66,1/30	66,1/30	66,1/30	66,1/30
Differenzialölkapazität	ml/fl oz	275/9,3	275/9,3	275/9,3	275/9,3
Kühlfüssigkeitskapazität	l/U.S. qt	2,9/3	2,9/3	2,9/3	2,9/3
Hinterachsölkapazität	ml/fl oz	250/8,5	250/8,5	250/8,5	250/8,5
Benzin (empfohlen)	EU bleifrei, ...Oktan	95 Oktan	95 Oktan	95 Oktan	95 Oktan
Motoröl (empfohlen)		Arctic Cat ACX All Weather Synthetic	Arctic Cat ACX All Weather Synthetic	Arctic Cat ACX All Weather Synthetic	Arctic Cat ACX All Weather Synthetic
Differenzialgetriebe-/Hinterachsgetriebeöl		SAE Approved 80W-90 Hypoid	SAE Approved 80W-90 Hypoid	SAE Approved 80W-90 Hypoid	SAE Approved 80W-90 Hypoid
Lärmpegel (nur T3b-Fahrzeuge)	dB(A)	81,8	78,7	78,7	81,9
Sitzvibration (nur T3b-Fahrzeuge) leichte Fahrer	m/s <sup>2</sup>	0,96	k.A	1,08	k.A
Sitzvibration (nur T3b-Fahrzeuge) schwere Fahrer	m/s <sup>2</sup>	0,85	k.A	0,88	k.A



Technische Daten Arctic Cat Fahrzeugpalette		700 TRV	XR 550	XR 700	700 TBX
Hubraum	cc	695	545	695	695
Motortype	Zylinder/Ventile/ Einspritzung	Viertakter/ flüssigkeits- gekühlt	Viertakter/ flüssigkeits- gekühlt	Viertakter/ flüssigkeits- gekühlt	Viertakter/ flüssigkeits- gekühlt
Tachometer	Digital/analog	Digital	Digital	Digital	Digital
Kilometerzähler	Digital/analog	Digital	Digital	Digital	Digital
Tank Volumen	gal/l	5,3/20,1	6/22,7	6/22,7	5,8/22
Getriebe/ Gangwahl	Automatic CVT/w EBS, Hi/Lo Range, Reverse / neutral, for- ward, reverse (je nach Fzg)	Automatic CVT mit EBS, Hi/Lo, Rück- wärts	Automatic CVT mit EBS, Hi/Lo, Rück- wärts, Neut- ral, P	Automatic CVT mit EBS, Hi/Lo, Rück- wärts, Neut- ral, P	Automatic CVT mit EBS, Hi/Lo, Rück- wärts
Antriebsart	2/4 WD, Elec. Front Diff. Lock	2/4 WD, elektr. Front- differenzial- sperre	2/4 WD, elektr. Front- differenzial- sperre	2/4 WD, elektr. Front- differenzial- sperre	2/4 WD, elektr. Front- differenzial- sperre
Bremsen vorn	Hydr. Scheibe/ Bremshebelverriegel- ung u. Feststell- bremse	Hydr. Scheibe	Hydr. Scheibe	Hydr. Scheibe	Hydr. Scheibe
Bremsen hinten	Hydr. Scheibe/ Bremshebelverriegel- ung u. Feststell- bremse	Hydr. Scheibe	Hydr. Scheibe	Hydr. Scheibe	Hydr. Scheibe
Aufhängung Vor- derachse	A-Arm	Double A-Arm	Double A-Arm	Double A-Arm	Double A-Arm
Federweg Vorderachse	in./cm	10/25,4	10/25,4	10/25,4	10/25,4
Aufhängung Hin- terachse	A-Arm/ 5-Link Trailing Arm	Double A-Arm	Double A-Arm	Double A-Arm	Double A-Arm
Federweg Hinterachse	in./cm	10/25,4	10/25,4	10/25,4	10/25,4
Reifendimension vorn		25X8R12	25X8R12	25X8R12	25X8R12
Reifendimension hinten		25X10R12	25X10R12	25X10R12	25X10R12
Gesamtlänge	in./cm	98,6/250,4	83,4/211,8	83,4/211,8	98/248,9
Gesamtbreite	in./cm	47,5/120,6	48,5/123	48,5/123	47,5/120,6
Gesamthöhe	in./cm	50,3/127,8	49,5/125,7	49,5/125,7	48/121,9
Radstand	in./cm	58/147,3	52/132,1	52/132,1	58/147,3

## 9 Technische Daten



Technische Daten Arctic Cat Fahrzeugpalette		700 TRV	XR 550	XR 700	700 TBX
Max. Zuladung - Rack vorn	lbs./kg	100/45,4	100/45,4	100/45,4	100/45,4
Max. Zuladung - Rack/Box hinten	lbs./kg	50/22,7	200/90,7	200/90,7	300/136
Max. Stützlast (nur T3b-Fahrzeuge)	lbs./kg	66,1/30	66,1/30	66,1/30	66,1/30
Differenzialölkapazität	ml/fl oz	275/9,3	275/9,3	275/9,3	275/9,3
Kühlfüssigkeitskapazität	l/U.S. qt	2,9/3	2,9/3	2,9/3	2,9/3
Hinterachsölkapazität	ml/fl oz	250/8,5	250/8,5	250/8,5	250/8,5
Benzin (empfohlen)	EU bleifrei, ...Oktan	95 Oktan	95 Oktan	95 Oktan	95 Oktan
Motoröl (empfohlen)		Arctic Cat ACX All Weather Synthetic	Arctic Cat ACX All Weather Synthetic	Arctic Cat ACX All Weather Synthetic	Arctic Cat ACX All Weather Synthetic
Differenzialgetriebe-/Hinterachsgetriebeöl		SAE Approved 80W-90 Hypoid	SAE Approved 80W-90 Hypoid	SAE Approved 80W-90 Hypoid	SAE Approved 80W-90 Hypoid
Lärmpegel (nur T3b-Fahrzeuge)	dB(A)	81,9	-	-	81,9
Sitzvibration (nur T3b-Fahrzeuge) leichte Fahrer	m/s <sup>2</sup>	1,08	-	-	-
Sitzvibration (nur T3b-Fahrzeuge) schwere Fahrer	m/s <sup>2</sup>	0,88	-	-	-

Technische Daten Arctic Cat Fahrzeugpalette		700 Diesel	1000i	1000 TRV
Hubraum	cc	686	951	951
Motortype	Zylinder/Ventile/ Einspritzung	Viertakt Diesel/ flüssigkeitsgekühlt	Zweizylinder- V-Motor/flüssig- keitsgekühlt	Zweizylinder- V-Motor/flüssig- keitsgekühlt
Tachometer	Digital/analog	Digital	Digital	Digital
Kilometerzähler	Digital/analog	Digital	Digital	Digital
Tank Volumen	gal/l	5,3/20,1	5,7/21,6	5,3/20,1
Getriebe/ Gangwahl	Automatic CVT/w EBS, Hi/Lo Range, Reverse / neutral, for- ward, reverse (je nach Fzg)	Automatic CVT mit EBS, Hi/Lo & Rückwärts	Automatic CVT mit EBS, Hi/Lo	Automatic CVT mit EBS, Hi/Lo & Rückwärts
Antriebsart	2/4 WD, Elec. Front Diff Lock	2/4 WD, elektr. Frontdifferenzial- sperre	2/4 WD, elektr. Frontdifferenzial- sperre	2/4 WD, elektr. Frontdifferenzial- sperre
Bremsen vorn	Hydr. Scheibe/ Bremshebelverriegel- ung u. Feststell- bremse	Hydr. Scheibe	Hydr. Scheibe	Hydr. Scheibe
Bremsen hinten	Hydr. Scheibe/ Bremshebelverriegel- ung u. Feststell- bremse	Hydr. Scheibe	Hydr. Scheibe	Hydr. Scheibe
Aufhängung Vor- derachse	A-Arm	Double A-Arm	Double A-Arm	Double A-Arm
Federweg Vorderachse	in./cm	10/25,4	10/25,4	10/25,4
Aufhängung Hin- terachse	A-Arm/ 5-Link Trailing Arm	Double A-Arm	Double A-Arm	Double A-Arm
Federweg Hinterachse	in./cm	10/25,4	10/25,4	10/25,4
Reifendimension vorn		25X8R12	25X8R12	25X8R12
Reifendimension hinten		25X10R12	25X10R12	25X10R12
Gesamtlänge	in./cm	93/236,2	84,8/215,4	101/256,5
Gesamtbreite	in./cm	47,5/120,6	47,5/120,6	47,5/120,6
Gesamthöhe	in./cm	48/121,9	48/121,9	55/139,7 ohne Windshield
Radstand	in./cm	58/147,3	52,5/133,4	58/147,3

## 9 Technische Daten



Technische Daten Arctic Cat Fahrzeugpalette		700 Diesel	1000i	1000 TRV
Max. Zuladung - Rack vorn	lbs./kg	100/45,4	100/45,4	100/45,4
Max. Zuladung - Rack/Box hinten	lbs./kg	200/90,8	200/90,8	22,7 l/50
Max. Stützlast (nur T3b-Fahrzeuge)	lbs./kg	66,1/30	66,1/30	66,1/30
Differenzialöl- kapazität	ml/fl oz	275/9,3	275/9,3	275/9,3
Kühlfüssigkeitska- pazität	l/U.S. qt	5,6/5,9	3,3/3,5	3,3/3,5
Hinterachsöl- kapazität	ml/fl oz	250/8,5	250/8,5	250/8,5
Benzin (empfohlen)	EU bleifrei, ...Oktan	Diesel	95 Oktan	95 Oktan
Motoröl (empfohlen)		SAE 10W-40	Arctic Cat ACX All Weather Synthetic	Arctic Cat ACX All Weather Synthetic
Differenzialge- triebe-/Hinterachs- getriebeöl		SAE Approved 80W-90 Hypoid	SAE Approved 80W-90 Hypoid	SAE Approved 80W-90 Hypoid
Lärmpegel (nur T3b-Fahrzeuge)	dB(A)	81,9	78,7	78,7
Sitzvibration (nur T3b-Fahrzeuge) leichte Fahrer	m/s <sup>2</sup>	-	-	1,08
Sitzvibration (nur T3b-Fahrzeuge) schwere Fahrer	m/s <sup>2</sup>	-	-	0,88

**10 Formular Registrierungsinformation****Änderung der Adresse/des Eigentums oder Garantieübertragung**

Arctic Cat speichert die aktuelle Adresse des Eigentümers des Fahrzeugs. Diese Adresse ermöglicht es Arctic Cat, den Eigentümer bei wichtigen Sicherheitsinformationen zu informieren. Aus diesem Grund bitten wir Sie, Arctic Cat unverzüglich zu informieren, wenn Sie umziehen oder das Fahrzeug an eine andere Person verkaufen. Bitte füllen Sie dieses Formular vollständig aus und senden Sie es an:

**Arctic Cat GmbH  
Industriestraße 43  
5600 St. Johann/Pg.  
Österreich**

Dieses Formular kann auch verwendet werden, um den ungenutzten Teil der Original-Garantie auf eine andere Person zu übertragen. Füllen Sie dieses Formular aus und senden Sie es an o. g. Adresse. Fügen Sie eine Kopie des Fahrzeugregistrierungszertifikats bei.

Änderung der Adresse

Änderung des Eigentums

Garantieübertragung

**Änderung der Adresse/des Eigentums oder Garantieübertragung an:**

Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Stadt / Bundesland (Provinz) / Postleitzahl \_\_\_\_\_

Telefonnummer \_\_\_\_\_

Baujahr und Modell des ATV \_\_\_\_\_

Fahrgestellnummer (VIN) \_\_\_\_\_

## 11 Index

<b>A</b>		<b>E</b>	
Abschleppen .....	51	Erste Inbetriebnahme .....	37
Absteigen .....	40, 41	<b>F</b>	
Anlassertaster .....	26	Fahren	
Antriebsauswahlanzeige .....	31	ausweichen .....	44
Antriebswahlschalter .....	21	bei kalter Witterung .....	47
Aufsteigen .....	40	bergab fahren .....	44
Beifahrer .....	41	bergauf fahren .....	44
Fahrer .....	40	Gewässer durchqueren .....	46
<b>B</b>		Hänge queren .....	45
Batterie .....	58	Kurven fahren .....	43
Erhaltungsladung .....	58	mit Anhänger .....	49
laden .....	60	rutschen .....	46
Batterieauptschalter .....	20	schleudern .....	46
Bedienelemente .....	18	Fahrgestellnummer .....	16
Beladen .....	49	Fahrgestellplakette .....	13
Benzinmotor, starten .....	41	Fahrzeugansicht .....	11
Betriebsstundenzähler .....	28	Fehlercode P0635 .....	18
Blinkerlampe .....	65	Fernlichtanzeige .....	31
Blinkerschalter .....	25	Front-Differenzial,	
Bordspannung .....	61	gesperrt (4WD Lock) .....	21
Bordwerkzeug .....	12	Fußbremse .....	22
Bremsbeläge, einfahren .....	39	<b>G</b>	
Bremsen .....	42	Ganganzeige .....	30
Bremsflüssigkeitsstand .....	56	Geschwindigkeitsmesser .....	31
Bremslichtlampe .....	65	Gummischutzmanschetten .....	57
<b>C</b>		<b>H</b>	
Checkliste .....	40	Handbremse .....	23
Code		Hängeetikett .....	13
U1000 .....	37	Hupentaster .....	26
U1001 .....	37	<b>I</b>	
<b>D</b>		Inbetriebnahme .....	68
Daumengas-Anschlagschraube .....	27	Inbetriebnahme, erste .....	37
Daumengashebel .....	27	<b>K</b>	
Dieselmotor, starten .....	42	Kennzeichenlampe .....	65
Dreipunkt-Wende .....	45	Kilometerzähler (ODO) .....	30

Klemme für Sicherheitsflagge . . . . .	36	Servolenkung . . . . .	28
Kraftstoffpumpe . . . . .	51, 52, 53	Sicherungen . . . . .	66
Kühlfüssigkeitsstand . . . . .	55	Sicherungskasten . . . . .	66
<b>L</b>		Sitzentriegelung . . . . .	36
Ladegerät . . . . .	59	Soziussitz	
Lenkschloss . . . . .	19	abbauen . . . . .	50
Lichtschalter . . . . .	25	anbauen . . . . .	50
<b>M</b>		Starthilfe . . . . .	60
Motor		Stilllegen . . . . .	68
ausschalten . . . . .	41, 42	Stoßdämpfer . . . . .	56
einfahren . . . . .	39	einstellen . . . . .	48
starten . . . . .	41	<b>T</b>	
Motorölstand . . . . .	54	Tachometer . . . . .	28
Motorseriennummer . . . . .	16	Tageskilometerzähler (TRIP) . . . . .	30
<b>O</b>		Tanken . . . . .	50
Öldruck . . . . .	30	Taste "M" . . . . .	30
Ölpeilstab . . . . .	54	Taste "S" . . . . .	30
<b>P</b>		Technische Daten . . . . .	69
Parkbremse . . . . .	23, 24	Temperaturanzeige . . . . .	29
Parken . . . . .	43	Totmannschaltung (OPC) . . . . .	20
Positionslightlampe . . . . .	65	Transportieren . . . . .	51
<b>R</b>		<b>U</b>	
Registrierungsinformation . . . . .	77	Uhr . . . . .	28
Registrierungs-Pin . . . . .	37	Unfall . . . . .	51, 53
Reifen		<b>V</b>	
Fülldruck . . . . .	62	Vierradantrieb (4WD) . . . . .	21
Mindestprofiltiefe . . . . .	64	<b>W</b>	
Zustand . . . . .	63	Warnblinkschalter . . . . .	25
Reinigen . . . . .	67	Warnschilder . . . . .	14
Rücklichtlampe . . . . .	65	Wartungshinweise . . . . .	54
Rückspiegel . . . . .	35	<b>Z</b>	
<b>S</b>		Zündschloss . . . . .	18, 19
Schaltung . . . . .	21	Zustandswarnanzeige . . . . .	31
Schauglas . . . . .	56	EFI . . . . .	31
Scheinwerferlampe . . . . .	65	VOLT . . . . .	31
Seilwindenschalter . . . . .	26	Zweiradantrieb (2WD) . . . . .	21
Seriennummer . . . . .	16		

**WARNUNG**

Unsachgemäßer Gebrauch des Fahrzeugs kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.



Immer Schutzausrüstung und Helm tragen, der den gesetzlichen Vorschriften entspricht.



Nicht unter Alkohol- oder Drogeneinfluss fahren.

**Niemals:**

- Ohne ausreichendes Training oder ohne Einweisung fahren.
- Mit Geschwindigkeit fahren, die im Verhältnis zur Erfahrung oder zu den Umgebungsbedingungen zu hoch ist.

**Immer:**

- Die richtige Fahrtechnik anwenden, um Überschläge an Hängen, im Gelände oder in Kurven zu vermeiden.
- Alle Warnhinweise und Bedienungshinweise in der Bedienungsanleitung lesen und beachten.